Die Mennonitische Rundschau.

Lasset uns fleissig sein zu halten die Einigkeit im Geist.

1877 — 1945
Volume 68

The Christian Press, Ltd.
672 Arlington Str.,
Winnipeg, Man.

March 14, 1945 — Number 11

Er meint es gut!

Unser Vater meint es gut,
Und so treu, mit seinen Kindern,
Ob er uns auch wehe tut
Uns im Sündenlauf zu hindern,
Stäubt er uns gleich bis auf's Blut,
Unser Vater meint es gut.

Unser Vater meint es gut,
Und will uns nur zu sich ziehen,
Daß wir in der Tränenflut
Weg, von Sünd' und Lastern fliehen,
Ob Er uns auch wehe tut,
Unser Vater meint es gut.

Unser Vater meint es gut,
Ob er es auch zugelassen,
Daß uns hier in wilder Wut,
All' die Kreuzesfeinde hassen,
Ob er uns auch wehe tut,
Unser Vater meint es gut.

Unser Vater meint es gut,
Führt uns auch in diesem Kriege,
Durch die heiße Trübsalsglut,
Endlich doch hindurch, zum Siege,
Ob er uns auch wehe tut,
Unser Vater meint es gut.

Unser Vater meint es gut,
Faß es doch, im festen Glauben,
Laß dir doch nicht Fleisch und Blut,
Diese sel'ge Hoffnung rauben,
Ob er uns auch wehe tut,
Unser. Vater meint es gut.

J.P.F. Rosthern.

Das Verhältnis des Christen zur gläubigen Gemeinde.

(Schluß.)

Nun hat aber doch gewiß das Schriftwort zur Ueberwindung dieser Schwierigkeiten auch sein Wort zu sagen. Es kann doch das, was die Schrift lehrt über geistgewirktes Gemeinschafslebens, nicht ohne weiteres beiseite gesetzt werden. Und wenn sich Verhältnisse herausgebildet haben, die mit dem Wort der Schrift und dem Vorbild biblischen Gemeinschaftslebens in Widerspruch stehen, so hat nicht das Schriftwort sich den Schwierigkeiten unterzuordnen, sondern diese sich der Schrift. Schwierigkeiten gibt es auch in der Stellung sehr vieler Einzelpersönlichkeiten zur gläubigen Gemeinde. Da gibt es Unterschiede des Standes, der Bildung und des Besitzes, d. oft störend in das gegenseitige Verhältnis hineingreifen. Wie leicht liest es sich: „Hier ist kein Jude noch Grieche, hier ist kein Knecht noch Freier, hier ist kein Mann noch Weib; denn ihr seid allzumal einer in Christo Jesu" (Gal. 3, 28). Aber wie machen die mancherlei Gegensätze in sozialer Hinsicht die Unterschiede der Bildung und der mancherlei Meimungsverschiedenheiten anderer Art oft not! Wie schwer sind alle diese Unterschiede unter die Hauptschaft und Herrschaft Christi zusammenzufassen! Wir kennen Gemeinschaften, wo das Verhältnis der Wenigerwohlhabenden zu den Wohlhabenden fortwährend Mühe macht. Es fehlt oft nach beiden Seiten an Gnade, Geduld und Weisheit, um die inneren Beziehungen recht zu pflegen. Es entsteht für einzelne die Neigung, sich zurückzuziehen, wenn nicht der äußeren Tat nach, dann doch der inneren Stimmung nach. Man zieht sich oft verärgert von der Mitarbeit und der Mitverantwortung zurück. Es gibt auch Schwierigkeiten nach der Seite der verschiedenen Bildlungsstufen und der damit verbundenen Aufforderungen und Bedürfnisse hin. Gewiß kommt es für den Gemeinschaftsleiter nicht in erster Linie auf Verstandesbildung, sondern auf geistliche Charakterart an. Aber wenn ein Gemeinschaftsleiter nicht einen oder mehrere Sätze ohne empfindliche Sprachfehler aussprechen kann, dann kann daraus für einen Menschen von ausgebildetem Sprachgefühl eine Schwierigkeit entstehen. Schlimmer noch ist es, wenn statt des gesunden Wortes Selbstverdachtes und Fragliches gebracht wird, so daß man, wie uns kürzlich jemand schrieb, beim Hören „wie auf glühenden Kohlen" sitzt. Das sind unstreitig auch Proben für die Brüderliebe und Tragfähigkeit des davon Betroffenen. Am allerschwierigsten ist die Sache, wenn die Wortdarbietung überhaupt des biblischen Gehalts ermangelt, wenn das Gemeinschaftsleben auf niedriger Stufe steht und wenn dem inneren Bedürfnis geistlich hungernder Glieder nicht genügend Rechnung getragen wird. In allen diesen Fällen besteht die Gefahr, daß das gegenseitige Verhältnis sich abkühle und bis zur Entfremdung auseinandergehe. Und doch kann es in allen diesen Fällen gar keinen Zweifel unterliegen, was zu tun ist, wenn man seinen Weg im Lichte Gottes und seines Wortes gehen will. Es gilt nicht selbstisch sich abzusondern, sondern unter allen Umständen festzuhalten an den Beziehungen zu den Brüdern. Die sozial Höhergestellten sollten sich nicht verstimmen lassen und davonlaufen, sondern gründlich lernen am Bilde Jesu, des für uns arm Gewordenen, und an so wichtigen Lektionen, wie sie 1. Kor. 1, 26: „Sehet an, liebe Brüder, eure Berufung" — und an Jakobi 2. Und die anderen sollen zu verstehen suchen und sollten die oft unfreundliche und kleinliche Kritik lassen. Sie sollen sich nicht verhetzen lassen durch den klassenkämpferischen Geist unsrer Zeit. Bevor das Gemeinschaftsleben eine Quelle von Segnungen werden kann, müssen seine heiligen Verpflichtungen anerkannt werden. „Einer trage des andern Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen". (Gal. 6, 2.)

Wirklich geistliche Ueberlegenheit zeigt sich nicht darin, daß man sich verstimmen läßt und davonläuft (1. Kor. 13, 7), sondern daß man mit Liebe und Weisheit auch unter Schwierigkeiten ausharrt. Gerade in rückständigen und unreifen Verhältnissen bedürfen gläubige Gemeinschaften der Pflege und Handreichung durch reifere Glieder. Und gerade solche Glieder, die den Mangel sehen und empfinden, sollen sich nicht verstimmt zurückziehen, sondern zur Heilung und Auferbauung des Leibes Christi mithelfen (Eph. 4, 12 ff.). Auch in dieser Hinsicht gilt es ein „Nachahmer Gottes" zu werden (Eph. 5, 1f.) Was würde aus uns allen geworden sein, wenn unser Gott schnell zu den Unreifen, Fleischlichen und Verkehrten unter seinen Kindern die Beziehungen abbräche? Und wie zeigt das Verhalten des Hauptes im Himmel auch zu fehlenden und irrenden Gliedern auf Erden die Linien, in denen auch diese in ihrem Verhältnis zueinander gehen sollen. „Wie Christus euch aufgenommen hat, so nehmet euch untereinander auf" (Röm. 15, 7), das ist hier die Regel.

Wie viel Männlichkeit und geistlicher Kern in einem Christenmenschen stecken, das zeigt sich nicht daran, wie schnell er verstimmt ist und davonläuft, sondern wie viel er tragen und in Schwierigkeiten ausharren kann. Geistliche Reife zeigt sich nicht darin, daß man von anderen allerlei erwartet, und allerlei an ihnen auszusetzen hat, sondern daß man selbstlos dient und mitarbeitet. Es gibt ja Glieder in der Gemeinde, die allerlei Wünsche und Forderungen haben, und die verstimmt sich zurückziehen, wenn dieselben nicht erfüllt werden. Das ist keineswegs ein Beweis von geistlicher Reife. Es ist vielmehr der geistlichen Kinder Art, eigensinnig allerlei Wünsche zu haben und verstimmt sich zurückzuziehen, wenn sie ihren Willen nicht bekommen. Geistliche Reife zeigt sich darin, daß man Geduld habe, auf den Standpunkt der anderen sich herablassen u. so helfen und dienen kann. Der Herr der Gemeinde gebe jeden Gemeinschaftskreis einen Kern von Gliedern, die sammelnd und einigend wirken! Er gebe uns in unseren gläubigen Kreisen Männer und Frauen, die wankende Beziehungen unter Brüdern nicht vollends zum Zusammenbruch bringen, sondern die zerrissene Bande neu knüpfen und zusammenbrechende Brücken neu bauen können.

Aus „Nagels" Schriften.

Eingesandt vom „Wucherer".

Dirigentenkurse und Sängerfest.

Das Jugendkomitee der Manitoba Jugend-Organisation ladet hiermit alle Dirigenten und Interessenten zum 5. 6. und 7. April zu einem Dirigentenkursus nach Altona ein. Der Kursus soll von Br. K. H. Neufeld geleitet werden.

Sonntag, den 8. April soll dann in Altona ein Sängerfest abgehalten werden. Dazu werden hiermit die Chöre, mit denen Br. Neufeld bis dann noch üben wird, freundlichst eingeladen. Auch sollen alle Freunde des Gesanges und unserer Jugendarbeit uns herzlich willkommen sein. Die Einzelheiten des Programms sind einstweilen noch nicht alle bekannt. Die Hauptpunkte folgen hier.

Beginn 10 Uhr morgens.

1. Die Leitung des Sängerfestes übernimmt Br. J. N. Höppner oder den er dazu ernennt.
2. Eine kurze Morgenandacht von Aelt. Schulz oder einem Stellvertreter.
3. Gesang und Musik des Sängerfestes unter der Leitung von Br. K. H. Neufeld.
4. Er wird am Nachmittage auch ein kurzes Referat über seine Arbeit bringen.
5. Besprechung desselben.
6. Schluß von Br. P. J. Schäfer.

Zur Finanzierung der Jugendarbeit wird eine zweimalige Kollekte gehoben werden.

Bitte kommt mit willigen Herzen, der Herr hat viel Gnade und Segen für uns bereit.

Im Auftrage,

P. A. Rempel, Schreiber.
Gretna, Man.

Die Bibel für Rußland.

Im Januar dieses Jahres fragte ich bei der Britischen Bibelgesellschaft an, wie es mit der Einfuhr der Bibel nach Rußland bestellt sei. Ich sagte, daß unsere Gemeinden für solche Aktion zu haben sein würden. Der lokale Vertreter der Bibelgesellschaft hatte selbst wenig Information zur Hand und so fragte er bei Dr. Armour, dem Hauptsekretär der Bibelgesellschaft, an. Die Antwort vom 23. Jan. ist interessant, u. ich möchte sie als Information weitergeben.

„In Beantwortung Ihres Schreibens vom 18. Jan. berichte ich Ihnen, daß augenblicklich keine Aussicht vorhanden ist, Bibeln nach Rußland zu schicken. Dr. Temple über diese Angeleher einstweilen nicht mit ruhigem Gewissen um Spenden für diesen Zweck bitten. Ich habe mit Dr. Temple über dies eAnggelegenheit gesprochen und die Stellung der Bibelgesellschaft finden Sie klar im Jahrbuch auf Seite 38—39 angegeben. Ich schicke Ihnen ein Exemplar des Jahresberichts für Mr. Thießen und bitte ihn zu grüßen ...."

Im Jahresbericht lesen wir unter der Ueberschrift „Die religiöse Lage in Rußland" folgendes. Der Erzbischof von York hat Rußland besucht. Der Besuch hat in Rußland und in Britanien großes Aufsehen erregt. Das Resultat scheint aber ein befriedigendes zu sein. Es ist gut, daß der Besuch stattgefunden hat, und der Kontakt zwischen den Kirchen dieser Länder hergestellt werden konnte. Dr. Garbött hat mitgeteilt, wie freundlich er aufgenommen worden sei, und es wird gehofft, daß dieser Besuch der erste Schritt zu einem besseren Verständnis und zu einer engern Gemeinschaft zwischen den Christen in Britanien und Rußland führen wird.

Rev. H. M. Waddams, der mit den russischen Verhältnissen gut vertraut ist, stattete dem Bibelhaus vor einigen Monaten einen Besuch ab und teilte uns seine Ansicht über die Verbreitung der Bibel in Rußland mit. Mr. Waddams war der Ansicht, daß es der Bibelgesellschaft möglich werden dürfte, spezielle Gruppen mit der Bibel zu versehen, solange es bewiesen werden könnte, daß mit solcher Aktion keine Absicht verbunden sei, das Ansehen der Sovietregierung zu schädigen. Mr. Waddams und der Erzbischof der russischen Kirche hatten eine Besprechung in dieser Angelegenheit. Es wurde dem russischen Geistlichen mitgeteilt, daß die Bibelgesellschaft bereit sei, Probebibeln an ihn zu schicken, und daß man in der Lage sei, eine Bibelschenkuna zu machen wie in Norwegen. Der Erzbischof sagte darauf, daß er die Bibeln sehen wolle und betonte zugleich, daß es von größter Bedeutung sei, sie in großem Druck zu haben, weil viele Bürger des Landes Schwierigkeiten im lesen hätten. Die Pro-

(Schluß auf Seite 5.)

RUSSIAN INTERPRETERS FOR GERMANY.

Vacancies exist for a few Persons (not just Germans as it was stated by mistake in the last number of this paper) of either sex having a good knowledge of Russian (not ukrainian) and English as interpreters with the British Control Commission in Germany. Passage will be paid from home of each person. Service will be for not less than one year. Salaries from about 2,200 Dollars a year to about 3,500 or 4,500 in exceptional cases. 30¢ daily deducted from Salary for Board and Lodging. Candidates must be ready to leave during the next month. Those who are interested please report to Lt. Col. Neate, c/o R.C.M.P. at Winnipeg, Man., (on Portage Ave.) as soon as possible, not later than Friday 16th; between 10 and 4.

Die Mennonitische Rundschau

Herausgegeben von

The Christian Press, Limited
Winnipeg, Man., Canada

H. Neufeld, Editor.

Erscheint jeden Mittwoch.

Abonnementspreis für das Jahr bei Vorausbezahlung $1.75
Zusammen mit dem Christlichen Jugendfreund $2.00

Bei Adressenänderung gebe man auch die alte Adresse an.

Alle Korrespondenzen und Geschäftsbriefe richte man an:

THE CHRISTIAN PRESS, LTD.

672 Arlington Str.,
Winnipeg, Man., Canada

Entered at Winnipeg Post Office as second-class matter.

Bekanntmachung

So Gott will, gedenkt die Winkler Bibelschule am Karfreitage, den 30. März ihr Schlußprogramm zu bringen. Am Nachmittage, beginnend um 2 Uhr soll die Entlassungsfeier stattfinden, und abends um ½8 Uhr das Schlußprogramm. Thema ist: Christi Leiden und Sterben. Jedermann ist herzlich eingeladen.

Im Namen der Schule,

A. H. Redekop.

Ein Aufruf an unser Volk.

In diesen Tagen wird überall in Canada für das Rote Kreuz gesammelt, um Not zu lindern unter denen, die unter dem Kriege zu leiden hatten und haben.

Es ist mir ein Brief zugesandt worden, wie vielleicht manchen andern Predigern, von dem Vorsitzenden des Nationalen Executive Komitees des Roten Kreuzes, Mr. Norman C. Urquhart, Toronto, der da wünscht, daß ich es in der breiten Öffentlichkeit unseres Volkes bekannt machen möchte und um tätige Mithilfe bitten.

Wir alle kennen die Lage und wissen, daß sehr viele Familien auch in unserm Lande ein Familienglied betrauern, und wir wissen ferner, daß viele Verwundete ihr weiteres Leben als Krüppel zubringen müssen.

Möchten wir uns doch in ihre Lage hineindenken können, damit wir bereit wären, nach Möglichkeit mitzuhelfen.

Das Canadische Rote Kreuz beabsichtigt $10,000,000 für diesen Zweck zu sammeln und bei einigem Nachdenken werden wir uns alle sagen müssen, daß auch diese große Summe nicht alle Not lindern wird.

Es ist dieses unser Heimatland, in dem wir viele Freiheiten genießen. Möchten wir doch alle bereit sein, nach Vermögen mitzuhelfen, um auch unsern Mitbürgern, die da verwundet wurden und nun hilflos sind, ihre Lasten tragen zu helfen. Ich hoffe es wird da niemand zurückstehen wollen. Selbstlose Liebe und Fürsorge kann manche Sorge erleichtern. Möchte der Herr uns helfen, daß wir einen Einblick gewinnen könnten in das Leben derer, die wirkliche Opfer gebracht haben.

In der Hoffnung, daß unser Volk sich überall rege beteiligen möchte an dieser Sammlung für das Rote Kreuz, zeichnet,

Mit freundlichem Gruß,

David Töws.

Vitamine bedeuten Lebenskraft

Eine der Hauptursachen für abnehmende Lebenskraft und Krankheit ist eine unausgeglichene Diät und Mangel an richtiger Nahrung, und dies kann sich auch bei jenen von uns ereignen, die in der Lage sind, jede Menge und Art von Nahrung anscheinend der besten Qualität zu erlangen.

Ein großer Teil des wirklich ernährenden Inhaltes der Diät hängt von ihrem Gehalt und einer ausgeglichenen Menge der richtigen und verschiedenen **Vitamine** und **Mineralien** ab, die zum Aufbau des Körpers notwendig sind und die Gewebe ersetzen, welche beständig aufgebraucht werden.

Vitamine und **Mineralien** sind notwendig für die Gesundheit, und Nahrungsmittel, welche sie nicht in entsprechenden Mengen enthalten, sind vom Ernährungsstandpunkt aus gesehen ungenügend.

Vitamine und **Mineralien** sind in der Tat die „Notwendigkeit des Lebens", denn das vollkommene Fehlen nur einiger von ihnen hat den Tod zur Folge. Selbst ein Mangel bedeutet schlechte Gesundheit, Verlust der Lebenskraft, die Verminderung der Widerstandskraft des Körpers, wobei Krankheiten sich leicht einstellen.

Wachen Sie auf und leben Sie durch Verwendung von

VI—MI—CAPS

50 Tage Behandlung — $3.50.

Bestellen Sie heute von:

ELIK'S DRUG STORE

305—20th St. W., Dept. 38
Saskatoon, Sask.

Rezepte sind unsere Spezialität.

Mission.

Moose Mountain Mission, Carlyle, Sask.

Liebe Geschwister und Freunde.

Wir grüßen Euch im Namen unseres Herrn und Heilandes Jesu Christi.

Wir fühlen uns schuldig herzlich zu danken für die Rundschau. Es gibt uns eine stete Verbindung mit den Geschwistern.

Wir fühlen uns hier sehr zu Hause, obwohl wir die Gemeinschaft sehr vermissen. Es gibt hier viel Gelegenheit, für den Herrn zu zeugen. Das ist ja auch der Grund, weshalb wir hier sind. Arbeit ist genug. Die Nurse sowohl als unser Arbeiter haben uns verlassen, so daß wir die Hände voll haben von früh bis spät. Ich in der Schule, und Schw. Warkentin in der Hausarbeit und Austeilung d. Medizin und Kleider.

Unsere Sonntägliche Versammlungen werden nur schwach besucht. Es gibt da noch viel Arbeit zu tun. Die Leute sind hier noch sehr abergläubig. Wir brauchen nicht nach Afrika zu gehen, um Medizin Männer zu sehen.

Letzte Woche starb hier ein Kind an Lungenentzündung. Die Medizin, die wir ihnen gaben, blieb unbenutzt. Sie riefen lieber ihren Arzt. Wir sahen, wo es hinging, doch ließen sie es nicht, es zu einem Hospital zu bringen. Nachdem es gestorben war, fuhren wir hin. Es waren viele Leute da um zu trauern. Der Herr gab uns eine schöne Gelegenheit sein Wort zu lesen und eine kurze Leichenrede zu halten. Er hat versprochen, Sein Wort nicht leer zurück kommen lassen, darauf stützen wir uns.

Für uns persönlich gibt es verschiedene Kämpfe. Wenn wir am Ende mit uns sind, dann treten wir zurück und schauen, wie der Herr alles zu seiner Verherrlichung hinaus führt. Wir sind uns bewußt, daß die Gebete der Geschwister uns oft aushelfen, deswegen bitten wir Euch, weiter für uns zu beten.

Grüßend,

Aaron und Anna Warkentin.

Zwischenzustand.

Manches, was manchmal auf Begräbnissen gesagt wird, ob's mit der Bibel konnte bewiesen werden? Z. B. wenn behauptet wird, Sterben sei nur ein Uebergang aus einem armseligen Zimmer in ein besseres, in ein über die Maßen herrliches. Dabei denkt man meistens wohl an Jesu Ausspruch: „In meines Vaters Hause sind viele Wohnungen: Joh. 14. Doch die kommen nur erst in Betracht bei Jesu Wiederkommen V. 3. Einige Prediger lassen ihrer Phantasie seinen Lauf und mahlen Zustände der Abgeschiedenen in den herrlichsten Farben. Stimmt es mit der Schrift? Nimmt man da nicht vorweg, was erst nach der Auferstehung der im Herrn Entschlafenen stattfindet?

Nebenbei, man sehe Nachstehendes nicht als eine Kritik an, sondern nur mehr als eine Wahrnung nie etwas zu sagen, was mit der Schrift unbegrundbar oder gar mit ihr im Widerspruch steht. Zudem kann auch nur gebracht werden, wie Schreiber meint in der Schrift Grund dafür gefunden zu haben.

Von jeher hat es Menschen gegeben, die allzugerne Blicke in das Jenseits tun möchten, welches der Herr in seiner Weisheit durch einen Schleier verhüllt hat. Weil eine Möglichkeit besteht, den Schleier zu lüften, hat der Herr Israel und allen Menschen strengstens verboten es zu tun. Wahrsagen, Zeichendeuten, Geister beschwören und fragen usw. gehört dazu. Kein Christ sollte sich mit ihnen irgend wie verhängen. Man behauptet, daß noch nie vorher so viele über der ganzen Welt besonders Gebildetere sich mit so was abgeben. Anstatt im Wortes Gottes zu forschen, d. einzig allein zuverlässige Auskunft geben so weit sie bedarf, greift man zum zweifelhaften Mittel der Medien, die vielfach größte Schwindler sind.

Es ist ja Tatsache, daß die Bibel über den Zustand unsrer lieben Verstorbenen zwischen Tod und Auferstehung wenig Aufschluß gibt. Die Schrift beobachtet eine keusche Zurückhaltung. Doch mein ich, bietet sie genügend Anhaltungspunkte, die der Hoffnung genug Raum für die Annahme daß unsre Verschiedenen in bewußtem seligen Zustand sich befinden. Solches zu begründen, wollen wir einige Schriftstellen heranziehen.

In Jesaia 14 wird der König von Babel so überschwänglich geschildert, die weit über das Maß eines Sterblichen hinaus geht. Mit Recht nehmen daher viele Schriftausleger an, daß am Könige von Babel ein Bild von Satans Fall geboten werde. Was uns jetzt interessiert ist, sein Erscheinen im Totenreich, und welche Aufregung sie unter den bereits früher Verstorbenen, natürlich der Geister, auslöst; Die dich sehen, werden dich betrachten und sagen: Ist das der Mann, der die Erde erzittern und Königreiche machte?.... Ja, zum Scheol bist du hinabgefahren in die tiefste Grube." V. 15 ff. Dreierlei geht aus dieser Schilderung hervor: Die Geister wissen, was auf der Erde vorgeht V. 16 ff. 2. Ihr Erkenntnisvermögen. Sie kennen den neuen Ankömmling. 3. Ihre Schadenfreude. In ihrer Gesinnung sind sie geblieben wie im Leben bei ihrem Todt. Dasselbe trifft auch zu, was der Herr Jesus vom reichen Mann und Lazarus im Scheol erzählt. Dies sind Zustände aus alttestamentlicher Zeit.

Was bietet uns darüber nach Christie Sterben und Auferstehen? Ob er nicht auch Wandel geschaffen im Totenreich? Wenigstens für die im Herrn Entschlaffenen. Bei seiner Steinigung bittet Stephanus: „Herr Jesus nimm meinen Geist auf." Das meint wohl auch Paulus mit: „Ich habe Luft abzuscheiden und bei Christo zu sein." Wir dürfen obige 3 Merkmale auch sicher und nur noch in höherem Maßstabe festhalten. Die Geister befinden sich in bewußter Seligkeit beim Herrn, den sie hier geliebt und harren mit ihm der Auferstehung ihrer Leiber. Zudem kennen sie auch die neuen wie ein Strom stets Ankommender. Sollte sie nicht auch freudig erregen, wenn darunter hier zurückgelassener Lieben sich befinden? Und ob die Geister die hier unterbrochne Fürbitte nicht fortsetzen werden? Die eigentliche Seligkeit ist erst nach der Auferstehung zu erwarten.

Wir haben noch 2 neutestamentliche Beispiele, die obige Ansicht bestätigen, nämlich, „Die Seelen derer, die erwürget waren um des Wortes Gottes willen." Off. 6, 9—11. Sie sind sich bewußt warum unter dem Altar als um ihres Zeugnisses wille Ertöteter sich befinden, und sie erflehen Rache. Das andere Beisp. finden wir in Off. 7, 9ff. eine unzählbare Schaar. Alles Geister derer, in der antichristischen Trübsal, „der großen Trübsal" durch Verfolgung und sonst Umgekommener, solcher, die nicht das Malzeichen des Tieres, des Antichristen annahmen. Auch hier bewußte Anbetung und der Erkenntinis, daß des Herrn Erscheinung, die durch furchtbarste Gerichte eingeleitet, nahe bevorstehe.

Das sind einige wenige Einblicke, die uns der Heilige Geist gewährt über den Zwischenzustand unsrer selig Entschlafenen Lieben. Die müssen genügen, bis wir zur Vollendung gelangen bei unsrer Verklärung und Entrückung zu unserm Retter in der Luft. Jetzt erkennen wir stückweise, dann werden wir erkennen, gleich wie wir erkannt sind.

Mit Gruß,

C. H. Friesen.

Bethesda

das Heim für Nervenkranke in Vineland, Ontario.

Von einem Heim für Nervenkranke in Vineland wird der geneigte Leser wohl schon gelesen haben, doch mag ihm der Name „Bethesda" noch etwas fremd sein. Aus dem Grunde wollen wir versuchen den Namen zu erklären und besonders in welchem Verhältnisse er zu der Anstalt für Nervenkranke in Vineland steht.

Unsere lieben Geschw. Heinrich Wiebe, Vineland, haben schon lange den Ruf des Herrn verspürt, den Nervenkranken, diesen Aermsten unter den Armen, eine hilfreiche Hand zu reichen. Diesem Rufe haben sie dadurch Folge geleistet daß sie einzelne Kranke zu sich auf die Farm zur Pflege nahmen. Damals wohnten sie noch nahe Stratford, Ontario. Als sie dann später nach Vineland zogen, dort eine Farm mit einem geräumigen Wohnhause ankauften, ließen sie sich wieder von dem Gedanken leiten, daß Ihre Aufgabe die sein würde, Kranke aufzunehmen. Fast schien es damals so, als würde sich die Gruppe eingewanderter Menn. beider Richtungen hinter das kleine Werk stellen, doch später zeigte es sich, daß der angeregte Gedanke nicht zu verwirklichen war. So blieben die Geschwister Wiebe in der Leitung und dem Ausbau des Heimes, wie sie und einige andere Brüder es sich gedacht hatten, mehr oder weniger allein stehen. Für jeden Kranken, der hingebracht wurde, wurde von den Verwandten desselben und von einer menn. Hilfskasse, eine kleine Entschädigung monatlich gezahlt und gelegentlich sandten die Gemeinden und Einzelpersonen Geldgaben ein. Solches war der finanzialle Hinterhalt des kleinen Werkes. Wir hoffen Br. Wiebe wird noch einmal Zeit finden eine ausführliche Geschichte der Entstehung des Heimes zu schreiben, damit für nachkommende Generation ein Beweis bleibt für die Glaubensschritte, die hinsichtlich getan worden sind. Gott segnete die Geschwister Wiebe und die Farm, die anfänglich nur wenig versprechend aussah, fing sich an zu verbessern. Die Zahl der Kranken wuchs mit jedem Jahre und Anfragen nach Aufnahme von neuen Patienten waren mehr als angenommen werden konnten. Mit Hilfe der Spenden aus den Gemeinden und der Einnahmen von der Farm wurden etliche Verbesserungen in dem Hause vorgenommen so daß die Aufnahme von mehr Kranken und eine bessere Verpflegung derselben möglich wurde. Ende des Sommers 1944 hatten die Geschw. 10 Kranke in dem Heime, welche von Geschw. Wiebe und 2 lieben, ledigen Schw., Agatha Klassen und Helena Derksen verpflegt wurden. Stimmen fingen an laut zu werden, daß man Geschw. Wiebe mit der großen Arbeit, die im ständigen Wachsen begriffen sei, nicht allein lassen dürfe und man fing an dahin zu drängen, die Ontario Konferenz der Menn. Br. Gemeinden solle die Farm kaufen und das Heim ausbauen. Man machte Geschw. Wiebe diesen Vorschlag und am 4. und 5. Nov., nachdem die Frage vorher noch in den einzelnen Gemeinden durchberaten worden war, wurde der Kauf abgeschlossen. Das Heim ging damit über in den Besitz der Ontario Konferenz der M. Gemeinden, und zwar für den Preis von $19,500. Dieser Preis schließt Folgendes ein: 75 Acker Land, alle Gebäude auf der Farm, alles lebende Vieh, alles Inventar und alles Futter für das Vieh und dann noch manche Kleinigkeiten.

Am 17. Febr. ist die Verschreibung der Farm auf den Namen der Konferenz vorgenommen worden, nachdem eine Anzahlung

David Friesen

Bedienung in Testamenten, Besitztiteln u.s.w.

Office: 201 Curry Bldg., Portage Ave., Winnipeg (gegenüber der Post Office).

Office Telephone 92606
Residence 633, Ingersoll St.

Warte-Jahrbuch 1944 (Zweiter Jahrgang) jetzt erhältlich.

121 Text-, 10 Bildseiten. Preis $1.50 portofrei. Zu beziehen vom Herausgeber: Arnold Dyck, Steinbach, Manitoba, Canada.

„Von Küste zu Küste zahlen wir die höchsten Preise."

American Hide and Fur Co Ltd., Winnipeg and Regina, mit einer Reputation als ehrliches Geschäft wünscht Deine Sendungen von **rohen Pelzen für die höchsten Marktpreise.** Dein Nachber ist unser Kunde, frage ihn darum.

Skunks (Stinkkatzenfelle)	bis $3.75
Minken	bis 28.00
Wiesel	bis 3.00
Eichhörnchen	bis .55

Alle anderen Felle werden verlangt. Wir zahlen gut. Keine Kommission verlangt.

Häute, Pferdehaare

sehr benötigt für den Krieg.

Rinderhäute, cured, per Pf.	10½c
Kälber u. Lämmer, cured, Pf.	13c
Pferdehäute, per Stück	$5.25
Pferdehaare, Schwänze (rein) per Pfund	65c
Mähne, per Pfund	24c
Seneca Wurzeln, per Pfund (Geliefert in Winnipeg).	85c

Aufrichtigkeit gegen jedermann versichert.

Schreibe um die neue 1944-1945 Preisliste.

Sende vertrauensvoll an

AMERICAN HIDE & FUR CO. LTD.

157-158 Rupert Ave.
Winnipeg, Man.
and
1246 Albert St., Regina, Sask.

Der Mennonitische Katechismus

mit den Glaubensartikeln 40c
ohne die Glaubensartikel 30c

Bei Abnahme von 12 Exemplaren und mehr 10 Prozent Rabatt.

Bei Abnahme von 50 Exemplaren und mehr 15 Prozent Rabatt.

Die Zahlung sende man mit der Bestellung an:
THE CHRISTIAN PRESS Ltd.
672 Arlington St., Winnipeg.

von $14,300 in Bar gemacht wurde. Auf die bleibende Summe von $5,200. ist eine Note mit 5% ausgestellt worden. An dieser Stelle möchten wir mit Dankbarkeit des Direktoriums der Generalkonferenz der M. B. G. gedenken, die uns freundlichst $8,-000. leihweise zur Verfügung stellten. Dem Heime haben wir nun den Namen „Bethesda" gegeben. Dieses war der Vorschlag von Br. Wiebe. Er spricht auch so ganz der Aufgabe, die wie wir glauben, der Herr dieser Anstalt gestellt hat, nämlich denen zu helfen, deren sich sonst niemand annimmt.

Br. und Schw. Wiebe sind die Hauseltern des Heimes und verwalten das ganze Heim, sowohl die Verpflegung der Kranken als auch die Farmwirtschaft. Ihnen zur Seite stehen die beiden, oben erwähnten, Schwestern. Wir hoffen in der nächsten Zukunft einen jungen Mann anstellen zu können, der dann Br. Wiebe zur Seite stehen könnte. Br. Wiebe verwaltet die Hauskasse und alle Zahlungen für die Kranken, als auch freiwillige Spenden für den Unterhalt der Patienten und der Anstalt sind an ihn zu senden. Ebenfalls wende man sich an ihn zwecks Aufnahme von neuen Patienten.

Gegenwärtig haben wir in dem Heime 17 Kranke von denen 4 aus englisch sprechenden Kreisen kommen und 13 aus menn. Gemeinden.

Auch für die Zukunft haben wir uns das Heim und seinen Dienst im Lichte von Galater 6. 10 gedacht wo es heißt: „Als wir denn nun Zeit haben so lasset uns Gutes tun an jedermann, **allermeist aber an des Glaubens Genossen."** Wir merken heute schon, daß die Aufgaben für unsere Konferenz mit dem Kauf dieses Heimes wachsen werden. Es braucht dasselbe eine größere und besser ausgestattete Küche und einen größern Eßsaal, sollen die 17 Patienten und die 4 Pfleger täglich gespeist werden. Selbst wenn wir noch einen männlichen Helfer anstellen können, so meint solches noch nicht, daß im Heim schon genug Pfleger und Arbeiter sind. Mit einem Worte, der Herr wird uns in Verbindung mit dem Heime, noch manche Gelegenheit zur Tatkräftigen Mitarbeit geben. Gott schenke uns ein Herz, daß nach 2. Kor. 8, 1—5 geformt ist. Dann wird sich an uns auch 2. Kor. 9, 7— 14 erfüllen können. Ob Du vielleicht vom Herrn schon die Aufgabe bekommen hast mitzuziehen an dem Seile?

Im Auftrage, das Konferenzkomitee.

Warum ein Sklave der Hartleibigkeit sein?

Wenn funktionale Hartleibigkeit andauert und Sie miserabel, nervös und irritiert fühlen und an deren Symptome leiden — Kopfschmerzen, üblem Mundgeruch, verstimmtem Magen, Verdauungsstörung, Schlaf- und Appetitlosigkeit und Ihr Magen fühlt voll von Gase und Blähungen—besorgen Sie sich Forni's zeiterprobtes Alpenkräuter. Mehr als ein Abführmittel, es ist auch eine Magentätigkeit anregende Medizin, hergestellt aus 18 der Natur eigenen medizinischen Wurzeln, Kräutern und Pflanzen. Alpenkräuter bringt träge Därme zum Arbeiten und hilft, verhärteten Abfall sanft und leicht auszuscheiden, sowie die durch Hartleibigkeit verursachten Gase zu vertreiben und gibt dem Magen das angenehme Gefühl von Wärme. Einzunehmen wie auf dem Etikett angegeben. Wenn Sie die Freuden glücklicher Linderung von Hartleibigkeitsbeschwerden wieder wissen wollen und zur selben Zeit Ihrem Magen guttun wollen, besorgen Sie sich noch heute Alpenkräuter.

Falls Sie es in Ihrer Nachbarschaft nicht kaufen können, senden Sie für unser Alpenkräuter - Einführungsangebot und erhalten Sie —

UMSONST 60c Wert Probeflaschen von

FORNI'S HEIL-OEL LINIMENT — antiseptisch—bringt schnelle Linderung von rheumatischen und neuralgischen Schmerzen, muskulösen Rückenschmerzen, steifen oder schmerzenden Muskeln, Verstauchungen und Verrenkungen.

FORNI'S MAGOLO — alkalisch—lindert gewisse akute Magenstörungen wie Sodbrennen und Verdauungsstörungen, hervorgerufen durch ein Uebermass an Säure.

Senden Sie diesen "Spezial-Angebot" Kupon — Jetzt

☐ Einliegend $1.00. Senden Sie mir portofrei 11 Unzen Alpenkräuter und — 60¢ Wert — je eine Probeflasche Heil-Oel und Magolo.

☐ per Nachnahme—C.O.D.—(zuzüglich Gebühren).

Name.................................

Adresse.................................

Postamt.................................

DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.

I C178-1VM

2501 Washington Blvd., Chicago, Ill.
256 Stanley St., Winnipeg, Man., Can.

Programm

für die Prediger-Konferenz, abzuhalten den 17. März 1945 zu Tofield, Alberta.

1. Eröffnung der Konferenz von Br. D. Heidebrecht, Tofield
2. Wahl des Leitenden.
3. Verlesen des Protokolls der vorigen Sitzung.
4. Referat: Christentum und Beruf nach Röm. 12, 11 von Br. Heinrich Janzen, Rosemary.
5. Besprechung desselben.
6. Erbaulicher Teil: D. Anforderungen der gegenwärtigen Zeit an das Christentum.
7. Laufende Fragen.
8. Schluß von Br. Dav. Böse, Tofield.

Programm

für die Prediger-Delegaten-Konferenz, abzuhalten den 19.—20. März 1945 zu Tofield, Alta.

1. Begrüßung der Delegaten und Prediger von Br. D. Heidebrecht.
2. Gebetsweihe, geleitet von Br. J. G. Neufeld, Didsbury.
3. Konferenzpredigt vom Vorsitzenden der Konferenz, Br. W. Martens.
4. Beamtenwahl: Vorsitzender u. Stellvertreter, 2 Schreiber, Revisions- u. Resolutionskomitee.
5. Zeiteinteilung.
6. Verlesen des Protokolls der vorigen Sitzung.
7. Referat: Unsere Stellung und Aufgabe im Umsturze der Zeit nach 1. Kor. 16, 13 u. Eph. 6, 10 von Br. D. Janzen jr., Spring-Ridge.
8. Besprechung desselben.
9. Verlesen der Empfehlungen für das M.B.J. für das kommende Jahr.
10. Bericht über die Arbeit der Schule vom Leiter der Schule Br. W. Pauls.
11. Berichte und Beschlüsse über die Arbeit der Innern Mission:
a) **Bericht des Missionskomitees,**
b) **Bericht über Jugendorganisation und Jugendvereine von** der Zentrale der Organisationen,
c) Bericht über die Missionskasse,
d) Bericht über die Konferenzkasse.
12. Referat: Der Christen Bereitschaft im Umsturze der Zeit nach Röm. 8, 37—39 von Br. W. Pauls, Didsbury.
13. Besprechung desselben.
14. Die Konferenz-Bibelschule M. B.J.:
a) Bericht des Schulkomitees,
b) Bericht des Wirtschaftskomitees,
c) Bericht der Baukomission.
d) Die Rechnung der Schule und das Budget für das nächste Jahr.
15. Besprchung der Empfehlungen für die Schule und Beschlüsse für das kommende Jahr.
16. Wahlen: Missionskomitee (ein Jahr), Baukomitee (Rosemary). Schulkomitee, Programmkomitee, Kff.
17. Berichte vom Orte (bitte schriftlich).
18. Laufende Fragen.
19. Ortsbestimmung für die nächste Konferenz.
20. Schluß der Konferenz von Br. D. Janzen sr., Spring-Ridge.

Das Programmkomitee.

„Der Peet"

Das dritte Buch

ist fertig und versandbereit.

Ermuntert durch die freundliche Aufnahme, die meine ersten zwei Bücher „Der Peet" erfahren haben, und angespornt von vielen Anfragen, wann endlich das dritte Buch herauskommen werde, habe ich das dritte Buch „Der Peet" geschrieben, mimeographiert und fertig gestellt, in der Hoffnung, daß es bei den jungen und den alten Lesern dieselbe freundliche Aufnahme und Anerkennung finden wird, wie die ersten zwei Bücher.

Es ist die Fortsetzung der Geschichten vom Peet und seinen Kameraden. Waren es in den ersten zwei Büchern der Peet, der Hans und der Gerd, die so viel erlebten, so kommen jetzt auch noch die Mädel Agnes, Trude und Hilde dazu, die an den Erlebnissen teilnehmen und die „Troijka' bilden. Für die Leser wird das Buch darum viel interessanter, besonders für Mädel.

Hatte ich es in den ersten zwei Büchern hauptsächlich darauf abgesehen, durch die Erlebnisse der Jungen, erst einmal mir die jungen Leser zu gewinnen, ihr Interesse an deutschen Büchern zu erwecken, so habe ich in diesem dritten Buche versucht, nach Möglichkeit und Können, das erzieherische Element scharf hervortreten zu lassen, ohne dabei das Fesselnde in den Erlebnissen zu schmälern. Ich tat es in der Absicht, das Angenehme mit dem Nützlichen zu verbinden. In wie weit mir das gelungen, mögen die Leser und die Kritiker entscheiden.

Dieses Dritte Buch „Der Peet" kommt nicht, wie die ersten zwei, in Heftform, sondern in regelrechter Buchform. Es hat 100 Seiten Text und bringt die Bilder des „Peet" und des „Onkel Peter" nach photographischen Aufnahmen, die, leider, wohl manchen enttäuschen werden, „aoba daut sitt me eemaol nich gescheida". Siehe Anzeige auf anderer Stelle dieses Blattes! Hoffend und erwartend, daß . . . ?!

Der Verfasser Peter J. Klassen.

Registrierter und bescheinigter Samen

Guter Samen vergrößert die Fruchtbarkeit.

Um die Preise und Einzelheiten von Getreidearten und Futtergetreide zu erfahren, sprich bei unseren Agenten vor.

(23)

FEDERAL GRAIN LIMITED

S. S. Lehrerkurse in Winnipeg, Man.

Wie in den vorigen Nummern der Rundschau bekanntgegeben, soll, so Gott will, vom 19. bis zum 23. März, 1945 am Bibel College in Wpg. ein S. S. Lehrerkursus stattfinden.

Folgende Gegenstände werden von Lehrer A. H. Unruh erteilt werden:

An den ersten 3 Tagen der Woche:

a. Bibelstudien (Eingehendes Studium der Geschichten des Viertels für April—Juni, 1945.)

b. Behandlung der Geschichten nach verschiedenen Altersstufen.

c. Anwendung der Geschichten.

An den Abenden dieser 3 Tage: Unterricht in den Jungfrauen-Jünglings- und Bibelklassen nach den Internationalen Lektionen bearbeitet von A. H. Unruh.

a. Vorbereitung des Lehrers.

b. Methode des Unterrichts.

Donnerstag am Tage: Praktische Uebungen im Unterrichte, im Erzählen, und im Fragen.

Donnerstag abends: Die Behandlung des Stoffes des Intermediate Dpt.

Abhaltung eines Kinder-Gottesdienstes mit S. Schülern.

Freitag: Allgemeiner Austausch.

Br. A. A. Kröker wird folgende Themata verhandeln:

Montag: Warum ist das Verständnis für das Kind notwendig zum Unterrichte?

Wie beeinflussen die Eltern und die Verwandte das Kind in seinem Lernen?

Wie wird das Kind beeinflußt von der Umgebung in seinem Lernen?

Dienstag: Die Verschiedenheit der Kinder.

Wie schätzt das Kind Werte ab?

Mittwoch: Wie lernt das Kind durch Stellungnehmen zu Situationen?

Das Lernen durch Information.

Das Lernen durch neue Einsicht.

Donnerstag: Bekehrungen in unseren S. Schulen.

Wie können wir das Kind praktisch zum Ausdruck anleiten?

Freitag: Kindergottesdienst in unseren S. Schulen.

Der Gesang in den S. Schulen.

Schwester Nettie Kröker:

An den ersten drei Tagen der Woche am Tage und auch abends wird die Schwester in einem separaten Raume Anleitung für die Kleinkinder- und Anfängerklassen geben.

Wer einen übersichtlichen Stundenplan haben möchte, schreibe an Br. B. B. Fast, 78 Princess Str. Winnipeg, Man.

Das Programm ist so gehalten daß erfahrene und auch unerfahrene S. S. Lehrer etwas bekommen werden.

Alle S. S. Lehrer, unabgesehen von Gemeindezugehörigkeit und auch solche die sich für die S. S. Arbeit interessieren sind herzlich eingeladen daran teil zu nehmen.

Es werden auch eine Anzahl Quartiere sein für diejenigen die nicht die Möglichkeiten hatten sich bei Freunden, Bekannten oder sonstwo ein Quartier zu besorgen. Solche möchten sich bitte bei Br. Dietr. Klassen, Edison Ave., N. Kildonan, Man. melden.

Die Gemeinden werden gebeten den Lehrern den Besuch dieser Kurse möglich zu machen.

Das Prov. S. S. Komitee.

Mennoniten in Ottawa

Unsere schöne Hauptstadt hat in den letzten Jahren viele Fremdlinge aufgenommen. Ja, Fremdlinge. Das sind solche Einwohner, die nur für die Zeit des Krieges hergekommen sind. Darunter ist auch eine kleine Schaar von Menn., die sich mitunter sehr einsam fühlt. Einige von uns sind schon längere Zeit hier, und andere kommen immer wieder hinzu.

Während unsres Aufenthaltes hier versuchen wir die freie Zeit so gut wie nur eben möglich auszunützen. Viel Genuß haben wir an der schönen Natur in dieser Gegend. Wiederholt sind wir an den Sommerabenden hinausgegangen in den Rockcliffe Park, um uns ander schönen Natur zu erfreuen. Man atmet so recht frei auf, wenn man längst den wohlgepflegten Stiegen geht und die reine Fichten und Tannenluft einatmen. Hoch und erhaben stehen die Bäume an beiden Seiten des Stieges. Es ist so still ringsum. Man denkt im Moment nicht mehr an Krieg, Politik oder an einfache Sorgen des täglichen Lebens, Man denkt an nichts, man sieht nur was vor Augen ist und genießt.

Dort, weit entfernt, hoch oben über dem Ottawa Fluß schwebt der helle Mond. Er gleitet scheinbar recht eilig über dem bewölkten Himmel dahin. Dieses Erscheinen wird trügerisch hervorgerufen, indem vereinzelte Federwolken über das milde Gesicht des Mondes dahingleiten. Hell leuchtet er auf uns herab, um schon wieder nach einer kurzen Zeit hinter einer Wolke zu verschwinden.

Wir schreiten weiter unter solcher wächselnden Beleuchtung des Mondes. Endlich sind wir an der höchsten Stelle des Parkes angelangt und lassen uns auf dem Rasen des Abhanges am steilen Ufer d. Flusses nieder. Eine kleine Briese weht vom Wasser her und gleitet sanft über unsere Gesichter. Es ist so still ringsum nur unten, auf dem Wasser hört man Stimmen. Bald sehen wir auch, wie ein Kahn langsam über den Silberstreifen des im Wasser abspiegelnden Mondes dahingleitet.

An der anderen Seite des Flusses liegt die kleine französische Stadt Gatineau Point. Die Lichter in den Häusern dort drüben reflektieren sich in den kleinen Wellen und erscheinen von hier oben wie tanzende Glühwürmchen. Das Rauschen eines Motorbootes ist plötzlich zu hören und schon im nächsten Augenblick

C. Huebert Ltd.

Bau- und Brennmaterial

5 Point Douglas Ave.

South of Higgins Ave. Subway by Louis Bridge,
Winnipeg, Man. — Phone 97 159

DOREEN'S DRESS SHOPPE

106 Osborne Street Winnipeg, Manitoba.

Kleider — Frauenanzüge — Frauenmäntel

Ein neues mennonitisches Geschäft ist im Werden. Dieses ist das erste mennonitische Frauenkleider-Geschäft in Winnipeg. Wieder ist eine Gelegenheit entstanden, daß wir da kaufen können, wo unsere speziellen Bedürfnisse in Betracht genommen werden, nämlich: **der beste Stoff für die mäßigsten Preise.** Es gibt uns ein besonderes Wohlgefühl, daß wir gleich am Anfang in der Lage sind, über 150 Kleider und Frauenanzüge beinah für den Kostenpreis auf den Markt zu bringen.

Wir laden Sie herzlich ein, uns zu besuchen! Wir haben eine große Auswahl von Kleidern, Anzügen und Sommermänteln! Besonders die sogenannten „Dressmaker Suits" sind sehr elegant und modern! Der Stoff ist gut — der Preis ist mäßig!

Die Eigentümer,
Wiebe Bros.

hat es das schöne Ponarma verwischt. Die dadurch verursachten Wellen nähern sich uns eilend und plätschern unheimlich unten an das felsige Ufer.

Hier hoch oben ist es so angenehm und ruhig. Weit können wir von hier sehen, sobald der Mond von hinter den Wolken hervorscheint. In der Ferne Steht der hohe „Friedensturm" des kanadischen Parlaments (Peace Tower). Unweit desselben ist ein großer Scheinwerfer und versucht vergeblich mit dem Mond zu wetteifern. Hoch wirft er seinen Schein, bis an die Wolken. Bald rechts, bald links eilt der helle Flecken am Himmel. Es ist ein herrlicher Anblick.

Während wir noch so dastehen und dieses Lichtspiel bewundern, merken wir, wie sich ein Zug langsam der am Fuße des Parlament Hill liegenden Brücke nähert. Diese Brücke überspannt den breiten Ottawa Fluß und verbindet dadurch die beiden Provinzen von Ontario und Quebec. Wir können eigentlich den Zug nicht sehen, aber die beleuchteten Fenster desselben ziehen sich wie eine Perlenschnur langsam über die Brücke, um bald in einem Tunnel der Stadt zu verschwinden.

Die Uhr am Turme des Parlaments zeigt jetzt 5 Minuten bis 11. Man kann es von hier aus gut sehen, trotz der Entfernung, denn das Zifferblatt der Uhr ist 15 Fuß im Durchmesser.

Wir warten noch etwas, bis die große Glocke dort oben am Turm die 11. Stunde weit über's Land verkündet. Dann erheben wir uns langsam und gehen nach Hause. Wieder gehen wir denselben Weg zurück. Ein leiser Wind zieht duurch die hohen Bäume neben uns, und es scheint als ob dadurch ihre Zweige und das Laub uns noch eilig ein „Aufwiedersehen" zurufen wollen. Sonst ist es noch ganz stille ringsum, aber nach einer kurzen Weile wird das Geräusch der Großstadt wieder an unser Ohr dringen.

Wir werfen noch einmal einen flüchtigen Blick zurück zu dem Gipfel des steilen Abhanges am Flusse. Dort scheint der Mond noch immer freundlich und helle auf den Rockcliffe Park, den Fluß, Gatineau Point, und auf das kanadische Parlament.

Dieses sind Bilder aus Ottawa, die wir mitnehmen werden und immer wieder ansehen werden, noch lange nachdem wir diesen schönen Ort verlassen haben.

Jakob F. Isaak.

Andrew, Alberta.

Andrew ist eine kleine ukrainische Stadt. Es sind hier mehrere gläubige Familien, die sich sonntäglich in der United Church und an den Freitag abenden im Hause der Geschwister R. Köhn versammeln. Hier in der nordost Ecke Albertas sind überall kleine Gruppen Gläubige, die sich auf den meisten Stellen in den Heimen versammeln, weil sie keine Kirche haben. In Edmonton haben die Geschwister auch kein eigenes Gotteshaus, sondern versammeln sich in der Beulah Halle; in NordEdmonton in einem leeren Laden; in Waverley in der Stadthalle. Mehrere Jünglinge und Mädchen besuchen die Bibelschule in Toronto oder Three Hills. Andere, die diese Schule besucht dienen zu Hause in der Sonntagschule. Die Farmer fangen an sich für die Frühlingsarbeiten vorzubereiten

Bitte gedenket mein fürbittend. Grüßend,

Kornelius P. Janzen,
Pieceland, Sask.

United Church Mission

Brüder, die den Ruf des Herrn zur Missionsarbeit unter den Indianern in Manitoba haben, möchten sich ehemöchlichst melden. Sie sollen verheiratet und frei vom Militärdienst sein. Die Arbeit soll im Sommer angetreten werden.

Es werden auch Lehrerinnen für die Missionsschulen unter den Indianern für den kommenden Herbst gesucht.

Man schreibe an:
Dr. J. A. Cormie,
441 Somerset Bldg.,
Winnipeg, Man.

Bekanntmachung

Wir haben mehrere rückständige Leser streichen müssen, da wir nicht in der Lage sind, ohne Zahlung die Blätter weiter auszuschicken. Wer die Blätter weiter lesen will, muß im Voraus bezahlen. Editor.

United Church Mission

Eine Orgel

für eine Kirche auf einer Indianer Reserve zu kaufen gesucht.

Wer eine Orgel hat, die in gutem Zustande und abgetreten werden kann, um im Norden Manitobas zum Bau des Reiches Gottes zu dienen, schreibe mit Angabe des Preises an Euren Editor H. Neufeld, 672 Arlington St., Winnipeg, Man.

La Glace, Alberta.

Den 23. Febr. 1945 erhielten wir die Nachricht von meiner Frau Geschwister und Mutter von Deutschland.

„Sind seit Februar 1944 in Deutschland, auch Mutter. Alle gesund, es geht uns gut."

Schwester: Anna Wiens,

Meine Frau ist Helena Dürksen, Neu Halbstadt.

Jacob H. Kröker.

Bekanntmachung

Am Palmsonntag, den 25. März, wird in der Ersten Menn. Gem. zu Saskatoon kein Gottesdienst stattfinden. An dem Tage wird zahlreicher Besuch erwartet, wenn der Winter die Wege offen läßt. Es ist für die in Aussicht genommenen 3 Versammlungen ein Schulsaal unweit d. Normalschule gemietet worden.

(Adresse: Caswell School, Ave B & 30th St. West).

Der Palmsonntaggottesdienst soll um ½11 beginnen. Auswärtige Brüder werden mit dem Worte Gottes dienen. Die Sänger sollen mit Liedern den Gottesdienst verschönern helfen.

Das Sängerfest beginnt um ½3 Uhr.

Die Kantate „The Nazarene" by Jorn S. Witty soll von unserm Chor und einigen andern Sängern mit Musikbegleitung um 7Uhr abends vorgetragen werden. Die letzten 2 Veranstaltungen stehen unter der Leitung des Reisedirigenten Korneliius Neufeld, Winkler.

J. J. Thießen.

Main Centre, Sask.

Vor längerer Zeit las ich in der Rundschau das eine Frau L. Hamm, Abbotsford, B. C. bitter ob irgend jemand Ihr kann das Lied zuschicken von Abrahams Auszug. Da ich es noch nicht gesehen, daß es eingeschickt worden ist, so will ich es hier aufschreiben, wie ich es noch aus der Erinnerung weiß. Lernte es als acht jähriges Kind in der Schule, bei Lehrer Johann Harder in Orloff im Jahre 1902.

Mrs. H. H. Görtzen.

Geh' aus Deinem Vaterlande
Und aus Deiner Freundschaft aus
::Nach dem fernen fremden Lande::
Zieh' aus Deines Vatershaus.
So ließ Gott dem Abram wissen,
Und gehorsam sah man Ihn.
:: Allen Ernst mit Eil' beflissen::
Nun aus Haaran auszuzieh'n.
Wußte nicht wohin es gehe,
Wußte nichts von Kanaan,
::Tat Ihm auch der Abschied wehe::
Ging Er doch auf Gottes Bahn!
Als ein Fremdling dem man grollte
Zog Er in daß Land hinein
::Wo kein Fußbreit Erde sollte::
Ihm zum Wohnplatz eigen sein!
Aber seine Augen schauten,
Aufwärts nach der goldnen Stadt,
::Nach der Fer'n von Gott erbauten::
Die Saphieren Gründe hat.
O wer solche Augen hätte
Glaubensaugen voller Licht!
::Dem wär jede Pilgerstädte::
Gut genug der klagte nicht!

Verwandte gesucht

Hiermit möchte ich um die Adresse meines Onkels Abram Janz, sowie meiner Cousinen Mariechen und Lena Janz, früher Winnipeg Canada, bitten. Mein Vater, Peter P. Janz Paraguay, Colonie Fernheim, reiste im Jahre 1930 von Rußland nach Paraguay.

Meine Adresse: Willy P. Janz, Tabor College, Hillsboro Kansas, U. S. A.

Johannes des Täufers Ende.

Johannes der Täufer ist eine eigenartige Erscheinung in der Heiligen Schrift. Er war der Wegbereiter des Herrn Jesu, indem er die Menschen aufforderte Buße zu tun. Unerschrocken trat er für die Wahrheit ein und hielt selbst dem Könige Herodes dessen Unrecht vor, was er denn mit der Freiheit und schließlich mit seinem Haupte bezahlen mußte. Als ein Mann der Wüste, der aus der freien Natur kam, der gewohnt war, unter Büschen und Bäumen zu schlafen, hat dort in seiner Zelle auf Feste Machärus bitterlich gelitten. Um eines leichtfertigen Weibes willen war es mitten aus seiner heiligen Arbeit herausgerissen und für immer lahmgelegt worden. Dieser Weg brachte ihn in große Spannungen und Nöten. Seine ganze Hoffnung hatte er auf Jesum gesetzt nun fühlte er sich von ihm verlassen und vergessen. Schließlich schickte er Boten zu Christus mit der bangen Frage: „Bist du, der da kommen soll, oder sollen wir eines anderen warten?" Der Herr Jesus paßte nicht zu seinen Wünschen und das brachte ihn in innere Konflickte. Eine sehr einfache Antwort sendet ihm Jesus. „Gehet hin und saget Johannes wieder, was ihr sehet und höret: die Blinden sehen, die Lahmen gehen, die Aussätzigen werden rein, die Tauben hören, die Toten stehen auf, und den Armen wird das Evangelium gepredigt; und selig ist, wer sich nicht an mir ärgert." Wunderbares Wort. Schon das Sichnichtärgern an Christus macht selig. Damit gab sich Johannes zufrieden. Seine Seele wurde stille in Gott und ruhig ging er dem Tode entgegen. Triumphierend durfte ein schamloses, schmutziges Weib sein Haupt auf einer Schüssel in ihren Händen tragen. Jedesmal löst das Lesen dieses Abschnittes eine Spannung in mir aus!

Die rauhe Wirklichkeit hat Millionen den Glauben geraubt. Die Greuel der „Christen" übersteigen die Greuel der Heiden. Christliche Völker gehen unter, heidnische blühen auf. Fast 2000 Jahre ist das Evangelium unermüdlich gepredigt worden und wo ist der Erfolg? Winzig klein ist doch der Teil der Menschheit, der vom Christentum wirklich erfaßt wird. Es gibt nicht wenig Großstädte in denen von den Millionen nur wenige Tausende christliche Gemeinschaften besuchen. Die Welt der Phantasie, die in Wirklichkeit nicht existiert. Man meint der Beter steigert sich in Gedanken und Empfindungen hinein, die ihn unnüchtern und schwärmerisch machen. Daß die Welt einen Erlöser braucht, sieht jeder ein, aber wahrlich, er müßte anders aussehen als dieser „Jesus von Nazareth." Bei all diesem Grübeln und Zweifeln aber haben diese Menschen im Herzen ein erbärmliches Gefühl. Es ist ihnen zumute, als hätte man ihnen etwas Unentbehrliches weggenommen. Hilflos merken sie, ja, wie auch der letzte Hoffnungsstern verblüht.

Wie ist solchen Menschen zu helfen? Ich weiß keine andere Hilfe als diese: „Selig ist, d. sich nicht an mir ärgert." Jünger Jesu gehen den gleichen Weg wie ihr Meister. Sie siegen im Unterliegen. Sie triumphieren nie als die Besseren. Wem dafür die Augen nicht aufgetan werden, d. kann eben kein Jünger Jesu sein. Kinder Gottes bekommen die Fäuste und den Speichel der Frevler zu spüren bis zum Märtyrertod. Ein Blick auf die Verhältnisse in Rußland bringt uns das unverhüllt zum Bewußtsein. Dort geht es vielen, wie es dem Täufer ging: sie sterben und verderben, ohne daß sich jemand um sie kümmert. Aber gerade dadurch werden sie in ungeahnter Weise Wegbereiter des Himmelreichs.

Wie hat man sich doch darüber aufgeregt, daß die christlichen Regierungen für die armen Verfolgten in Rußland nichts tun. Man sollte denken, daß die ganze Kulturwelt wie ein Mann gegen solche Greueltaten auftreten sollte. Seit wann nun aber ist das der Weg Gottes? Seit wann sollen Menschen ihre Hilfe von Menschen erwarten? In Verfolgungszeiten wird Gottes Reich gebaut. Es gibt nur eine wirksame Hilfe: wir müssen uns nach der Gesinnung der Märtyrer ausstrecken und uns rüsten auf unsere eigene Passion. Ueber Nacht können auch wir von Spöttern, Gottlosen und Ungläubigen ergriffen, verbannt und getötet werden, ja, über Nacht können wir verlassen, vergessen, hungernd und dürstend im Kerker sterben. Und unser Tod wird gar nichts Heldenhaftes und Ergreifendes haben, sondern mit Fußtritten wird man uns auslöschen wie ein Streichhölzchen. In Hebr. heißt es: „Andere aber sind zerschlagen und haben keine Hilfe angenommen, auf daß sie die Auferstehung, die besser ist, erlangten."

Gewiß, solche Gedanken wühlen auf, hinterlassen ungelöste Spannungen; aber sie sind biblisch. Es ist heute unbedingt notwendig, sie folgerichtig durchzudenken und sich dementsprechend innerlich einzustellen. Ich bin der Ansicht, daß die Gemeinde Jesu sich jetzt rüsten muß auf ihren letzten Gang. Die Sprache Gottes in der Gegenwart ist nicht zu überhören. Freilich kann alles noch anders kommen, als wir es uns denken; aber Bereitschaft ist Leser, ausharren bis ans Ende? Wirst du den Herrn preisen können durch einen Tod in Nacht und Not, in Hunger und Durst? Bist du bereit die Gottlosen über dich triumphieren zu lassen? „Selig ist, der sich nicht an mir ärgert!"

J. P. Braun.

Dr. GEO. B. McTAVISH

PHYSICIAN AND SURGEON

North End Office
504 COLLEGE AVE.
Phone 52 376
5-8 P M

Residence Phone
46 857

Down Town Office
AFFLECK BUILDING
317 Portage Ave., Op. Eatons
Phone 98 620
10 A M - 4 P M

Spezialität: Geburtshilfe, Frauen- und Kinderkrankheiten.

Geld zu leihen

auf erste Hypotheken. In 5 bis 10 Jahren abzuzahlen auf leichte Bedingungen.

Schreibe oder sprich vor bei:

International Loan Company

804 Trust and Loan Building, Winnipeg, Manitoba.

A. Buhr

Vieljährige Erfahrung in allen Rechts- und Nachlaßfragen.

265 Portage Ave., 316 Avenue Bldg

Winnipeg, Man.

Off. Tel.: 97621 Res.: 48655

Wichtig!

Das echte „Russische Schlagwasser", (85c die Flasche), die bewährten Original Gilead „Mutter Tropfen", (75c die Fl.), sowie eine Reihe von anderen Medikamenten bei uns und unseren Agenten portofrei zu haben. Um nähere Auskunft wende man sich an **Gilead Mfg. Co.**, 169 Kelvin St., Winnipeg, Manitoba, Canada.

Krankenheim

wo nach europäischer Weise nach Kneips Methode behandelt wird.

Ich behandle Krankheiten, bei denen andere Medizinen versagten. Die von mir angewandte Methode hilft dem Patienten zu seiner Gesundheit zurück. Sie reinigt das Blut, und somit wird der ganze Organismus neu belebt. Zu diesem Zwecke haben wir verschiedene Arten von Bädern eingerichtet, wie Mineral- und Kräuterbäder, heiße und kalte Duschen. **Spezialität:** Frauen- und Hautkrankheiten. — Wir haben Mittel für Lungenkranke. Für auswärtige Kranke Zimmer zu haben. —

Falls jemand nicht hereinkommen kann, so schreibe er uns seine Beschwerden, und wir senden ihm dann Informationen, was zu tun ist. —

LIFE & NATURE

269 Redwood Ave., Winnipeg. /Nahe an Main Str./

Uhren, Ringe, Silber- und Porzellanwaren werden auf leichte Zahlungsbedingungen verkauft, wie die W.P.T.B. es erlaubt.

INDEPENDENT CREDIT JEWELLERS
493 Notre Dame Ave.
(Ecke Isabel), **Winnipeg, Man.**
Phone: 29 900
John H. Epp, Eigentümer
Preisliste auf Anfrage zugeschickt.

Bekanntmachung

Auf dem letzten Erntedankfest in der M. B. Kirche zu North Kildonan sind zwei deutsche Martin Luther Bibeln zurückgeblieben, leider sind die Namen der Eigentümer nicht angegeben. Sollten selbige sich melden, könnten solche ihnen zugestellt werden.

Das Verhältnis d.
(Schluß von Seite 1.)

beexemplare sind nach Rußland geschickt worden, und wir hoffen, daß der in Aussicht gestellte Besuch der russischen Kirchendelegation bald erfolgen wird. Bei der Gelegenheit sollte es der Bibelgesellschaft möglich werden, mit den Vertretern der russischen Kirche in Kontakt zu kommen und ihnen die Dienste der Bibelgesellschaft zu offerieren. So weit nach dem Bericht. —

Beten wir weiter um eine offene Tür und halten wir uns bereit, unsre Pflicht zu tun, wenn die Stunde kommt.

J. J. Thießen.
(Vorsitzender der Konferenz der Mennoniten in Canada).

Einladung

zum S. S. Lehrerkursus am Bibel College zu Winnipeg.

Wir laden alle S. S. Lehrer zu diesem Kursus, der in den Tagen vom 19. bis zum 23. März stattfinden soll, herzlich ein. Der Kursus ist frei, d. h. es ist kein Schulgeld zu zahlen. Die Kurse finden tags und auch abends statt.

Jeden Tag 12 Uhr mittags wird von den 3 Gemeinden Winnipegs ein Lunch verabreicht werden.

Alle, die am Kursus gedenken teilzunehmen, werden gebeten sich bei Br. B. B. Fast, 78 Princeß Str., Winnipeg, zu melden. Bitte auch anzugeben wer schon Quartier hat.

Das Prov. S. S. Komitee.

Kennst Du Deine Figur!

Ehe Du Deine Bestellungen auf Kleider, Unterwäsche, Röcke, Ueberröcke machst, beschreibe Deine Gestalt. Konsultiere die Figur-Karte in **EATONS** Katalog auf Seite 336. Zu welcher von den 6 Klassifikationen gehörst Du?

Wir zählen sie hier kurz für dich auf:
(a) **Junge Figur** — Eine jugendliche Gestalt 5' 3" und darunter in Höhe.
(b) **Misses' Figur** — Eine jugendliche Gestalt 5' 4" bis 5' 8" in Höhe.
(s) **Kleine Frauen.** — Die gut entwickelte kleine Gestalt, 5' 3" u. darunter in Höhe.
(d) **Gewöhnliche Frauen** — Die normale durchschnittliche Gestalt, 5' 3" bis 5' 8" in Höhe.
(e) **Kleine, völlige Figur** — Die kurze, völlige Gestalt, 5' 3" und darunter in Höhe.
(g) **Völlige Figur** — Die große, steile, volle Gestalt, 5' 4" bis 6' in Höhe.

Für ein schöneres Aussehen in gut passenden Kleidern beschreibe die Form Deiner Gestalt richtig.

THE T. EATON Co LIMITED
CANADA

EATON'S

Konzert

vom großen, aus 90 mennonitischen Musikanten Manitobas bestehenden symphonischen Orchester, unter der Leitung von

Ben Horch

am 7. April 1945

Sonnabend, von punkt 7:30 Abends, in der Süd-End Kirche der M. B.-Gemeinde, Ecke Juno und William, Winnipeg.

Auf dem Programm: Geistliche Lieder, klassische Musik, Volkslieder, Musik, Gesang und Solos.

Kommt alle, jung und alt. Hier ist etwas, was wir für unsere Jugend brauchen.

Mitteilungen aus Manitoba.

Zur Zeit finden an vielen Orten in Manitoba die sogenannten Bibelbesprechungen statt. An denen auch Besuchsprediger leitend teilnehmen, und gesegnete Stunden verlebt werden. Diese Schriftbetrachtungen finden gewöhnlich an zwei Tagen: Sonnabend und Sonntag statt. Auch haben außer diesen noch außergewöhnliche erbauliche Versammlungen stattgefunden. So war auch vom 13. Februar bis zum 1. März Prediger P. P. Tschetter von Pretty Prairie, Kansas, auf Einladung hin, an 6 Orten innerhalb der Bergthaler Gemeinde täglich mit biblischen und erbaulichen Vorträgen tätig. An welchem ungefähr 60 Prediger und andere teilnahmen. Abends fanden dann allgemeine Versammlungen statt, welche sehr zahlreich besucht waren.

Auch fanden in d. Gemeinden in der Umgegend von Winnipeg, an verschiedenen Orten abwechselnd, jeden zweiten Monat Lokale Predigerversammlungen statt, an denen von 18 bis 24 Prediger teilnehmen.

Gleichzeitig mit diesem teile ich hiermit mit, daß die Abhandlung von Aelt. Jakob H. Janzen, betitelt: „Die Praxis der Mennoniten Kirchengemeinden", welche auf Beschluß der Konferenz gedruckt werden sollte, jetzt zu haben ist; und vom Unterzeichneten in beliebiger Anzahl zu bestellen ist. Dieselben werden umsonst verteilt oder verschickt. Per Post ist aber für Sendungskosten, Porto, usw. 10¢ für 12 Exemplaren zu entrichten.

Auch möchte ich bei dieser Gelegenheit die Leiter der Gemeinden bitten doch möglichst bald die an sie geschickten statistischen Fragebogen auszufüllen und an mich zu schicken.

Benjamin Ewert.

Hilfswerk - Notizen

Alle Relief Unternehmungen in Canada, unsere eigene mit eingeschlossen, wurden von der Prices Board (Preis Behörde) am 7. Febr.. benachrichtet, alles Kleider Sammeln für Ausland Relief einzustellen, und wurden gebeten, eine Applikation für den Fortbestand ihrer Tätigkeit einzureichen. Obzwar diese Verfügung temporär die Reliefkleider Sammlung in der Dominion aufgehalten hat, glaubt man jedoch, daß die Erlaubnis des Fortganges der vorigen Arbeit wird gewährt werden. Die Regierung hat bekannt gegeben, daß der Zweck dieser Verfügung ist die Unterstellung und Kontrolle aller Sammlungen und Beiträge für Kriegsleidende. In dieser Hinsicht ist die Kontrolle ähnlich der Autorität, die in den Staaten vom Präsidenten der Relief Kontroll Behörde geübt wird, und von der dem M. C. C. Erlaubnis gegeben wurde, in den Staaten Kleider und Gaben für Ausland Relief zu kollektieren.

Henry Buller, gleich Sam Göring, hat seinen Paß für Frankrench bestätigt bekommen. Diese beiden Arbeiter stehen im Reliefdienst in England, werden aber nach Frankreich gehen, so bald sie die französischen Visas erlangen können. Bruder Buller war Reliefarbeiter in Frankreich von 1941 bis zu seiner Internierung anfangs 1943. Er wünscht gerne dorthin zurück zu gehen, wo er vorher wirkte.

„Ausstatungen für Kinder" sind die Stichworte der neulich begonnenen Phase des M. C. C. Kleidertriebes. Organisationen, besonders jugendliche Organisationen und einzelne Personen haben angefragt für ein geregeltes Verfahren im Verpacken und Senden einer vollständigen Ausrüstung für ein Kind, das Hilfe braucht. Ein Pamphlet ist gedruckt worden, das eine bis ins Einzelne gehende Liste der notwendigen Gegenstände und Kleider eines Kindes angibt, das dem Kriege zum Opfer gefallen ist, und dessen spärliches Besitztum ersetzt werden. Eine geregelte Methode der Zusammenstellung jedes Kindes Päckchens ist ebenfalls vorgesehen worden. Die gedruckten Pamphlete „Kits for Children" werden jedem kostenfrei zugesandt werden, der beim M. C. C. in Akron, Pennsylvanien, dafür anhält.

Bezüglich Der Vereinigten Nationen Kleidersammlung.

Die Zeitungen des ganzen Landes haben die Kleidersammlung der Vereinigten Nationen bekannt gegeben. Dieser Feldzug für die Sammlung von Kleidern für Relief soll durch den ganzen Aprilmonat währen. Die Unrra in Verbindung mit den verschiedenen Reliefsorganisationen unterstützen diesen Trieb, (drive) National bürgerliche, bildende, industrielle und religiöse Organisationen sind gebeten worden, diesen Trieb zu fördern und mit dem Kleidersammeln behilflich zu sein. Diese Aufforderung für Beiträge ist an jedes Heim der ganzen Nation gerichtet. Das gesteckte Ziel ist 150,-000,000 Pfund Kleider.

M. C. C. beteiligt sich nicht an diesem nationlen Trieb, ist aber bei der Regierung registriert als eine Organisation, die ihre eigene beständige Sammlung von Kleidern hat wie auch deren Herstellung und Verteilung. Vorkehrunge fisshshsh rddoi ololkolol rungen sind getroffen worden in den 3 Sammel-Zentralen in Akron, Newton und Kitchener, um alle Beiträge von Kleidern, die von den Mennoniten und Brüder in Christo Gruppen mögen geliefert werden aufnehmen und zurecht machen zu können. Unsere Gemeinden haben bis dahin liberal gegeben, und wir glauben, sie werden fortfahren, ihr Teil der Kleider für die Kriegsleidenden beizusteuern. Etliche der Unsrigen mögen wünschen, durch die Vereinigte Nationale Kleidersammlung Kleider zu spenden, jedoch sind die menn. Sammelzentralen fähig, alle Kleider aufzunehmen, die unsere Gemeinden zu geben vermögen.

Die menn. Sammelzentralen heißen auch Kleider und Beiträge, die von anderen als unserer eigenen Gruppe kommen, willkommen.

Peter und Elfrieda Klassen Dyck sind von der Verwaltung des Taral Edge Knaben Erholungsheim nach dem Flüchtlingslager in Hull versetzt worden. Dies neue Lager soll am 1. März eröffnet werden für ausgesiedelte Kinder von Holland nach England. In einem gewissen Sinne beginnt die geplante mennonit. Hilfsarbeit für Holland am 1. März in England. Das erste englische Lager für holländische Kinder wurde am 1. Febr. in Coventry eröffnet mit 500 Kindern. Andere Lager sollen in den kommenden Monaten eröffnet werden, wenn der zu erwartende Zustrom Ausgesiedelten ankommen wird nach der Befreiung von Nord-Holland.

J. G. Töws Altona, Manitoba, ist vom Kanadischen Menn. Relief-Komitee als ein Vertreter am Menn. Zentral-Komitee ernannt worden.

Eine Sekretärin, **Helen Friesen,** von Steinbach, Manitoba, und eine Stenographin, **Margagaret Jahnke** von Herbert, Sask., sind unlängst in der C. P. S. Abteilung des Akron Hauptquatiers angestellt worden. Sie sind die ersten kanadischen Menn. die, in Akron tätig sind.

Für das **Bild, der gute Samariter** in dem letzten M. C. C. Relieffolder hätte der Providence Litograph Companny sollen der Kredit gegeben werden.

Lagerdienender von einem Anstaltungspatienten angegriffen.

Edwin Krehbiel wurde von einem Patienten am Unterleib schwer verwundet, als er im Utah Staatshospital zu Provost, Utah, in der Ward tätig war. Der Angriff erfolgte am 21. Febr. Edwin wurde für eine Operation zu einem örtlichen Hospital genommen. Die letzten Berichte lauten günstig und deuten an, daß er auf dem Wege zur Genesung ist. Sein Heim ist in Pretty Prärie, Kansas, wo er Glied der Allgemeinen Konferenz Mennonitengemeinde ist.

„Das Sühnopfer des neuen Bundes",

Passionsoratorium von C. Loewe, 10-te Aufführung am

Karfreitag, den 30. März,

im Winnipeg Civic Auditorium, von etwa 120 Sängern u. Spielern.
Dirigent: Joh. Konrad.
Genaue Zeit und Programm folgt in den nächsten Nummern unserer Blätter.

Das Komitee.

Mennonitische und Deutsche Bücher

Alle Preise sind portofrei.

War, Peace and Non-Resistance Herschberger	$2.50
The Story of the Mennonites — Smith	$2.95
Menno's Simons Vollständige Werke — Leinwandband	$4.00
Woher? Wohin? Mennoniten. Band 1.	.25
Woher? Wohin? Mennoniten. Band 2.	.35
Silberstrahlen-Gedichtsammlung (Papier)	.60
Im Dienste des Meisters. Band 2. J. P. Friesen	$1.00
An Outline of Mennonite History, J. John Friesen	.60
25 Ex. oder mehr	.50
Unser täglich Brot — Leinwandband—Tägliche Betrachtungen	$1.90
Fr. Stark's Tägliches Handbuch — Leinwand	$1.50
Kleine Palmen — 5 Serie — Erzählungen für Kinder (Papier)	.05
Nr. 1152 Wandsprüche 8¾x14	.35
Nr. 1153 Wandsprüche 8¾x14	.35
Chr. Vergißmeinnicht — Mittelgroße Ausgabe	.90

Ebenezer u. Neukirchener Abreißkalender sind jetzt für 50c (portofrei) zu haben.

Menn. Gesangbücher, Liederbücher, Geschichtenbücher, Gebetbücher Bibeln, Katechismen, Lesebücher sind alle auf Lager. Man schreibe wegen einer Bücherliste.

D. W. Friesen und Sohn
ALTONA, MANITOBA

Ist es eine Schmach im Voraus eine Grabstätte besitzen?

Denkende Menschen werden mehr und mehr gewärtigt, über die Tatsache, daß es eine notwendige Fürsorge, jedes Familienhauptes ist, bei zeiten ein Ruheplatz für die Entschlafenen zu sichern. Haben Sie schon darüber gedacht? Man kann den Platz im Sommer schön gestalten indem man Anpflanzung mit Blumen und Sträucher sich bedient. Einen Besittitel kann man für wenig Geld erwerben. Man wende sich an den Allgemeinen Deutschen Friedhof, (H. H. Neufeld, Sekr.) 169 Kelvin St., (Phone 502262) — Winnipeg.

„Der Peet"
Das Dritte Buch

Der Peet, 3. Buch	$1.00
Der Peet, 2. Buch	$0.75
Der Peet, 1. Buch	$0.50
Diese drei Bücher an eine Adresse portofrei, nur	$2.10
Die Heimfahrt	$0.50
35 Fabeln	$1.00
Alle diese fünf Bücher an eine Adresse, portofrei, nur	$3.50

Alle Bestellungen und Geldsendungen richte man an den Verfasser und Verleger:

Mr. P. J. Klassen,
Box 75, Superb, Sask.

Haushälterin gesucht

auf der Farm bei Pigeon Lake. Gehalt nach Uebereinkunft. — Zuschriften bitte zu richten an:

J. Hübert
R.R. 1, Headingly, Manitoba.

Freie Probe
für
Rheumatismus
und
Arthritis - Schmerzen

Wenn Sie noch nie **Rosse Tabs** benutzt haben für Rheumatismus-, Arthritis- oder Neuritis-Schmerzen, laden wir Sie ein, sie auf unsere Kosten zu erproben. Erlaubt uns ein volles Paket zu senden. Benutzt 24 Tabletten **frei.** Wenn nicht mit dem Resultat erfreut, schickt ungebrauchten Rest zurück, und Sie schulden uns garnichts. **Schickt kein Geld.** Nur Namen und Adresse an:

Rosse Products Co., Dept. A-21
2708 Farwell Ave.,
CHICAGO, 45, ILL., U.S.A.

Versand von Canada Office zollfrei.

Das Leben von Catherine Booth

Mutter der Heilsarmee

—Von W. Elwin Oliphant—

(Schluß.)

Eine dunkle Eingeborene Indiens und eine herrlich fromme Frau, die jetzt im Himmel ist, brachten durch ihre Gebete die tiefste Stille hervor. Das Schweigen der Ewigkeit und Anbetung senkte sich auf die Versammlung nieder.

Kommandeur Howard las ein paar passende Worte aus 1. Corinth. 15. Eine Kapitänin sang:

Wenn Gott die Namen ruft
von Seinem Thron,
Steht dein Name dann in der
Stammrolle schon?

Und dann trat der General vor und begann zu der großen Versammlung zu sprechen:

„Meine geliebten Freunde und Kameraden!

Ihr werdet es leicht verstehen, daß es schwierig für mich ist, heute Nachmittag zu Euch zu reden. Ich würde nicht willig sein, zu reden, ohne den Versuch zu machen, Euch zum Hören zu bringen, und wenn man in Sorgen ist, hat man nicht Lust, laut zu rufen.

Dennoch kann ich nicht die Gelegeheit vorübergehen lassen, Euch ins Angesicht zu blicken, und Euch zu segnen im Namen des Herrn und im Namen unserer geliebten Heimgegangenen, welche jetzt auf uns herabblickt, wenn sie nicht gar tatsächlich unter uns ist.

Als ich heute Nachmittag hierher gefahren kam durch diese, ich vermute, hunderttausende von Leuten, welche ihre Häupter entblößten, und beinahe bei jeder Umdrehung der Wagenräder mich segneten im Namen des Herrn, da waren es zwei Gefühle, die mich abwechselnd erfüllten; einen Augenblick war das eine am stärksten und dann wieder das andere, und dennoch verschmolzen sie in einander, und diese beiden Gefühle waren: Schmerz und Dankbarkeit. Diejenigen, welche mich kennen— und ich denke, daß ich nicht sehr schwer zu verstehen bin — und diejenigen, welche meinen Liebling, meine geliebte Frau, kannten, die werden es sicherlich verstehen, wie es kommt, daß mein Herz vor Schmerz zerrissen ist.

Wenn Ihr einen Baum besessen hättet, der in Eurem Garten vor Eurem Fenster gestanden, dessen Schatten Euch 40 Jahre lang vor der brennenden Sonne beschützt hatte, dessen Blüten der Schmuck und die Freude Eures Lebens, dessen Früchte beinahe Euer Unterhalt gewesen wären, ich denke, wenn der Gärtner vor Euren Augen diesen Baum umgehauen hätte, ihr würdet eine Leere in eurem Leben fühlen.

Wenn Ihr eine Dienerin hattet, welche all die langen Jahre Euch diente, ohne Lohn, welche freudig, aus reiner Liebe, für Eure Gesundheit und Behaglichkeit gesorgt hatte und dann plötzlich fortgegangen ist, dann werdet Ihr, denke ich, diese Dienerin vermissen.

Wenn Ihr einen Ratgeber hattet, einen, der in Ungewißheit den richtigen Weg wußte, dessen Rat Ihr gewöhnlich mit Vertrauen befolgt habt, — und dieser Vertraute ist plötzlich aus Eurem Leben verschwunden, während Ihr noch mitten in solchen Verlegenheiten seid — wie sehr wird er Euch fehlen!

Wenn Ihr einen Freund hattet, der Eure innerste Natur kannte und verstand, einen Freund, mit dem zu verkehren eine stete Freude war, der teuerste von allen Euren Freunden, der Euch nie enttäuscht hat, — es würde schwer für Euch sein, ihn zu verlieren.

Wenn Ihr eine Mutter für Eure Kinder hattet, die Eure Kinder gehütet und geflegt und sie für den Dienst des Höchsten erzogen hat, eine Mutter, die alle Anliegen ihrer Kinder auf warmem Herzen trug, die immer bereit gewesen wäre, ihr Herzblut hinzugeben, um deren Leben zu erhalten, und diese Mutter würde von Euch genommen, ihr würdet sorgenvoll darüber sein.

Wenn ihr eine Gattin hattet, ein trautes Lieb, die Euch vierzig Jahre lang an Eurer Seite heiß gekämpft, eine Kameradin, die sich oft zwischen Euch und den Feind geworfen hatte — die im heißesten Kampf am mutigsten war — und diese Gattin wäre vor Euren Augen im Kampf gefallen, dann dürftet Ihr wohl betrübt sein.

Kameraden, wenn Ihr alle diese Persönlichkeiten in eine einzige zusammenfaßt, so findet Ihr die, welche mir genommen wurde. Das Licht meiner Augen, das, was meine Seele erfreute, ist von mir gegangen, und wir legen die sterblichen Ueberreste in dies Grab. Ich habe seine Tiefe mit den Augen gemessen und möchte wissen, wie bald man mich auch hineinlegen wird. D. Schrei meiner Seele ist, daß jede Stunde die mir noch bleibt, mich tüchtiger machen möge, mich mit ihr im Tode zu vereinen und sie im neuen Leben in der ewigen Stadt neu zu lieben.

Und doch, meine Kameraden, mein Herz ist auch voller Dankbarkeit, welche beständig wächst und mich meinen Kummer vergessen läßt, weil das lange dunkle Tal der Todesschatten nun durchschritten, und weil sie durch den finstern Tunnel hindurch an das Licht des Tages gelangt ist. Mit all seinen Schrecken kam der Tod zu ihr, und richtete seine Geschosse 2 lange Jahre und 9 Monate gegen sie. Wieder und wieder stieg sie an den Todes strom hinab, um, wie sie dachte, seinen letzten Stoß zu empfangen; aber immer wieder kam sie zum Leben zurück. Gott sei Dank, jetzt wird sie den Tod nicht mehr sehen; sie ist mehr als Sieger über den letzten Feind!

Der Tod kam und nahm sie fort von ihrer geliebten Arbeit. Sie liebte den Kampf! Ihr größter Schmerz bis zum letzten Augenblick war: „Ich kann nicht bei Euch sein, wenn die Wolken sich zusammenziehen; wenn Freunde sich abwenden und Euch verlassen; ich werde nicht mehr da sein, um meine Arme um Euch zu schlingen und Euch zu ermutigen."

Aber sie ging fort um uns zu helfen! Sie versprach mir viele male, daß in der himmlischen Stadt alles für uns geschehen sollte, was nur geschehen könnte. Das Todestal war für sie ein dunkles, weil sie ihr Herz von so Vielen hinweg reißen mußte, die sie so sehr liebte. Wieder und wieder sagte sie: „Die Wurzeln meiner Liebe sind so tief." Aber sie mußten heraus gerissen werden; einen nach dem anderen gab sie uns auf; sie machte diese Uebergabe unter manchen liebevollen Worten des Rates, und überließ uns dann ihrem Herrn.

Mein Herz war heute Nachmittag voller Dankbarkeit, weil ihre Seele jetzt bei Jesum ist. Sie hatte eine große Fähigkeit, zu leiden, und eine große Fähigkeit, sich zu freuen, und heute Nachmittag ist ihr Herz voller Freude.

Mein Herz ist auch von Dankbarkeit erfüllt, weil Gott mir ein solches Kleinod für einen so langen Zeitraum geliehen hat.

Ich habe gedacht, wenn ich Euch hier ihre drei hervorragendsten Eigenschaften nennen sollte, dann würden dieselben sein:

Erstens: **Sie war gut.** Sie war gewaschen im Blute des Lammes. Bis zum letzten Augenblick war ihr Ruf: „Eine aus Gnaden selig gewordene Sünderin." Schein, Heuchelei und Unaufrichtigkeit haßte sie auf das Gründlichste.

Zweitens: **Sie war erfüllt von Liebe.** Ihre ganze Seele war erfüllt von zärtlichem, tiefem Mitleid. Ich dachte heute Morgen, daß sie in ihrer Lebenszeit mehr litt durch ihr Mitleid für arme, stumme Tiere, als manche Doktoren der Gottesgelehrtheit leiden wegen der ganzen, weiten Welt voller sündiger, sorgenvoller Sterblichen. O, wie sie die leidenden Armen liebte, wie sie mit ihnen fühlte, wie sie sie bemitleidete! Wie sie sich danach sehnte, ihre Arme um sie zu schlingen und ihnen zu helfen!

Drittens: **Sie war eine Kämpferin.** Sie liebte den Kampf. Sie war nicht eine, die nur zu anderen sagte: „Geht"! sondern: „Hier laßt mich gehen", und wenn die Notwendigkeit vorlag, dann rief sie auch: „Ich will gehen." Niemals habe ich sie zurückweichen sehen, bis ihr armer Körper sie zwang, zurück zu treten.

Noch ein anderer Gedanke füllte meine Seele mit Lobpreisung, das ist, daß sie so manche dazu inspiriert hat, in ihren Fußstapfen zu folgen.

Meine Kameraden, ich werde gehen, um sie wieder zu treffen. Niemals habe ich mich während dieser 40 Jahre auf meinen Reisen im Dienste der Menschheit je von ihr entfernt, ohne mich zurückzusehen, und ich habe die Wochen, die Tage und Stunden gezählt, bis ich wieder an ihrer Seite sein würde. Wenn sie von mir fortging, dann war es gerade dasselbe. Und jetzt ist sie zum letzten mal fortgegangen. Was bleibt mir nun übrig, zu tun? Nicht die Wochen, Tage oder Stunden zu zählen, welche mich wieder in ihre liebe Gesellschaft bringen werden, da ich einsehe, daß ich nicht weiß, was morgen sein, oder was eine Stunde mit sich bringen wird. Meine Arbeit ist, einfach die Wochen, Tage und Stunden auszufüllen, und während ich dahin gehe, wenn ich meinem Christus und meiner Generation dem Willen Gottes entsprechend gedient habe — und ich verpreche heute Nachmittag, dies bis zu meinem letzten Blutstropfen zu tun — daß ich dann darauf vertrauen kann, daß sie mich im Himmel willkommen heißen wird, wie der Herr sie willkommen geheißen hat.

Gott segne Sie alle! Amen!"

Eine der Haupt-Tageszeitungen berichtete darüber:

„Es war eine sehr ergreifende Szene, als die hohe, aufrechte Gestalt des Generals in der hereinbrechenden Dämmerung hervortrat, um seinen Kameraden von dem Verlust zu erzählen, d. er, ihr Chef, erlitten hatte. Er sprach männlich, entschlossen und ohne die geringste Spur von Ziererei. Nicht ein Hauch von Effekthascherei verdarb die Würde seiner Ansprache. Er sprach, wie man es von einem Soldaten, der seine Gefühle unter Disziplin hat, erwartet, ohne Anstrengung und frei vom Herzen. Wenige Frauen, die ihre Gatten vierzig Jahre lang getröstet haben, haben solchen glänzenden Tribut ehrlichen Lobes empfangen. Es ist klar genug, wo die Kraft der Heilsarmee, wo ihr Mut, wo ihre unbezähmbare Energie und die Unveränderlichkeit ihres Zweckes zu finden sind. General Booth sprechen zu hören und den Mann zu sehen, das heißt, ein großes Teil von dem Erfolge der Heilsarmee zu verstehen." —

Dann, nachdem die Worte der Teilnahme, der Gebete und Segnungen der Menge verhallt waren, trat Bramwell Booth, Frau Booth's ältester Sohn, hervor. Tiefer Schmerz lagerte auf seinem Antlitz und seine Stimme zitterte so sehr vor innerer Erregung, daß er kaum imstande war, sie zu beherrschen. Wir Alle sprachen seine Worte Satz für Satz nach. —

„Teurer Herr — Wir versprechen feierlich — Hier an der Seite dieses offnen Grabes — Und vor einander — Daß wir treu sein wollen zu unserer Sache — Und tapfer in Deinem Dienst — Daß wir uns hingeben wollen für das große Ziel, Seelen zu retten — Daß wir treu zu Dir sein wollen — Treu zu einander — Und treu einer sterbenden Welt gegenüber — Bis wir unsere geliebte Mutter — Am Ewigkeitsmorgen wiedertreffen. Amen!"

Die Sonne hatte sich während des Voranschreitens des Gottesdienstes ihren Weg durch das herrschende Dunkel gebahnt und ihre goldenen Strahlen erleuchteten den westlichen Himmel, sodaß es aussah, als ob ein Engel die Thore der Herrlichkeit mit Absicht offen gelassen habe. Aber als der General schloß, verbarg sie ihr fast rotglühendes Antlitz „hinter der Erde dunklem herabfallenden Visir." Die Natur schien mit uns zu trauern. Jedoch als wir die belebten Straßen wieder betraten, zum Himmel aufblickten und sahen, wie ein Stern nach dem ander an dem Firmament hervortrat, da schienen diese Sterne unsrer feierlichernsten Phantasie nur die Küstenlichter jener anderen Welt zu sein, zu welcher der Geist unsrer geliebten Mutter sich emporgeschwungen hatte.

„Als glücklicher Soldat zog sie
zum Himmel ein,
Und jeder Kämpfer möcht' an ihrer Stelle sein!"

Wer in Deutschland will sich bemühen, ihr so nachzufolgen, wie sie ihrem Herrn nachfolgte?

Noch niemals vielleicht seit der großen Reformation gab es in Deutschland eine solche offene Tür für die Arbeit Gottes, als jetzt.

Es sind Zeichen dafür vorhanden, daß weder Philosophie noch Wissenschaft, noch der Materialismus in seinen vielfachen Formen des Unglaubens, die Seelen befriedigen, oder die brennenden Fragen beantworten, welche so dringend nach einer Lösung schreien, und von allen Seiten rufen die Menschen nach dem sicheren Licht und Heil, welches allein der lebendige Christus bringen kann.

Wer will sich unter das Kreuzesbanner einreihen lassen?

Krieger unsers Herrn, steht
auf,
Der Tag naht immer schneller,
Reibt den Schlummer aus dem
Aug',
Das Licht wird immer heller,
Bleibt nicht länger müßig steh'n,
Wenn Millionen untergeh'n,
Laßt die Blut- und Feu'rfahn
wehn
Und geht ins Feld für Jesum.

„Das Gedächnis des Gerechten bleibt im Segen." Sprüche 10, 7.

(Ende.)

„Neues Testament"

mit Stichwort-Konkordanz

Gott hat ein Muster gesunder Worte erwählt, um Sich in der Heiligen Schrift zu offenbaren (2. Tim. 1, 13). Daher wird in dieser Wiedergabe, wo irgend möglich, jeder griechische Ausdruck mit nur einem deutschen wiedergegeben, der dann für kein anderes Wort mehr verwendet wird.

Die Konkordanz, obwohl in Deutch, zeigt, wo ein- und dasselbe Wort im Urtext erscheint. Durch Stichwörter wird rasches Auffinden von Schriftstellen ermöglicht.

Dieses Neue Testament mit Stichwort-Konkordanz in schönem Kunstleder-Einband haben wir auf Lager.

Der Preis (Auf Hadernpapier) ist .... $4.25.

Bestellungen mit der Zahlung richte man an:

THE CHRISTIAN PRESS LTD.
672 Arlington St., Winnipeg.

Im gut gelegenen Geschäftsviertel zu verkaufen.

Ein großer, 4 Jahre alter Laden mit Wohnung hinten; ein Acker Land; im Zentrum eines dicht bevölkerten Distrikts von ungefähr 4000 Einwohnern von der Yarrow- u. Chilliwack-Gegend. Billig u. große Geschäftsmöglichkeiten für die Zukunft. — Preis $4000.00. — Anzufragen bei: A. Ewert, 6454 Fraser Ave., Vancouver, B. C.

Die Sonntagschulhefte

für die Lehrer von Br. A. H. Unruh zu 25 cents das Heft sind zu beziehen von Rev. B. B. Fast, 78 Princess St., Winnipeg.

Und die Schüler Hefte für Junior und Intermediates zu 5 cents das Heft, die mit Br. Unruh's Lehrerheft stimmen, sind noch zu haben fürs erste Viertel von The Christian Press Ltd., 672 Arlington St., Winnipeg.

Todesnachricht

von Peter A. Nikkel.

Es hat dem himmlischen Vater gefallen unsern lieben Gatten und Vater aus unserer Mitte zu sich zu nehmen, wo kein Leiden und Schmerz mehr sein wird.

Bücher

Aeltester J. P. Klassen:

„Dunkle Tage" .25

D. Klassen:

„Die Bibel — Gottes Wort". (Eine Sammlung von Gedichten und Liedern über Gottes Wort. Für christliche Jugendvereine gesammelt und zusammengestellt.) .10

„Siehe, der Herr kommt!" Dasselbe .10

Heinz Schröder:

„Meine Flucht aus dem Roten Paradiese." .45

Johann Wiens:

„Eine Hilfe in den großen Nöten". (Meinem Volke hüben und drüben, das hin und her verstreut wohnt, aus Liebe.) 40

H. D. Friesen:

„Blumen und Blüten", Gedichte .80

Novokampus:

„Kanadische Mennoniten. Jubileumsjahr 1924." 2. Auflage (Ledereinband, reich illustriert) .75

Zu beziehen durch:

THE CHRISTIAN PRESS, LIMITED
672 Arlington St., — Winnipeg, Manitoba, Canada.

Beachten Sie Ihr Auto!

Fragen Sie uns an über unseren Erhaltungsplan, durch den Sie Ihr Auto länger erhalten und sparsamer gebrauchen können. Wir haben die meist-vollkommenste Reparatureinrichtung.

Monatliche Zahlungen für Reparaturarbeiten werden geregelt.

Inman Motors Ltd.,
Fort St. & York Ave., Winnipeg.

Dr. A. J. Neufeld
.. Arzt und Chirurg
Telefon: Office: 95 069
Residenz: 34 222
Empfangsstunden:
2—5 Uhr nachmittags.
612 Boyd Bldg, Winnipeg

Er wurde geboren den 6. Sept. 1876 in Heinrichsfeld, Süd-Rußland. Sein Vater war Erdman Nikkel, seine Mutter Katharina, geborene Töws. In die Ehe getreten mit mir, Anna, geborene Thießen, den 3. Dez. 1898. Nach 4 Jahren zogen wir nach Samara und wohnten 6 Jahre in Lugowsk. Im Jahre 1908 zogen wir nach Orenburg und wohnten im Dorfe Klubnikow. Hier fand der Verstorbene in seinem 46. Lebensjahr den Heiland und wurde auch den Sommer getauft und in die M. B. Gem. aufgenommen.

Im Jahre 1926 durften auch wir nach Canada auswandern. Alle Kinder, außer der älteste David, kamen nach Canada. Dieser blieb mit seiner Familie zurück und ist jetzt in Brasilien. 2 Jahre wohnten wir in Manitoba, und dann zogen wir nach Coaldale, Alberta, wo wir auch jetzt noch wohnen.

Unser lieber Vater ist niemals krank gewesen bis zu seinem 61. Lebensjahr. Im Jahre 1937 bekam er 2 mal nach einander einen leichten Schlaganfall. Der Arzt stellte Hochblutdruck fest. Er wurde wieder einigermassen gesund, bekam aber immer wieder den Schlag. Die letzten Jahre wurde es immer schwerer mit ihm, da die Nerven so sehr darunter litten. Doch kam er wenn nur möglich immer zur Versammlung, besonders gerne wollte er am Abendmahl Teil nehmen. Er hat viel ärztliche Hilfe gesucht, aber er konnte nicht geheilt werden.

Neujahr 5 Uhr Nachmittags, als wir essen wollten, rief ich ihn aus der andern Stube. Er sagte kurz ja und kam an den Tisch wollte beten nnd konnte nicht sprechen. Er murde ganz blaß, wir brachten ihn ins Bett, riefen den Arzt, der stellte Schlag fest. So hat er 17 Tage sprachlos zugebracht. Sein Verstand war aber klarer als vorher. Er verstand alles, aber konnte nicht sprechen, auch nicht schreiben. Aufstehen konnte er noch, aber nicht selbst ankleiden, auch nicht selber essen. Immer wieder wollte er Verse vorgelesen haben aus seiner Bibel, die er unterstrichen hatte. Unter diesen waren besonders Ev. Joh. 16, 33; 1. Joh. 1, 7—10; Joh. 3, 1—3.

Br. B. B. Janz, der ihn in diesen Leidenstagen besuchte, hat ihn sehr getröstet und beruhigt; auch stärkte,n ihn die Lieder, die ihm vorgesungen wurden.

D. letzten 5 Tage blieb er schon fest im Bett und kümmerte sich um nichts, lag so ganz ruhig, nur atmete er sehr schwer.

Ach wie hilflos und elend kann ein Mensch werden!

Er bekam in den letzten Tagen noch einmal den Schlag, wobei seine linke Seite gelähmt wurde. Das Atmen wurde immer schwerer, daß es fast nicht anzuhören war.

Am 18. nachmittags fuhren einige Kinder den einen Sohn, der von B. C. ankommen sollte, von der Station abholen. Sie waren noch nicht lange weg, da hörte der liebe Vater auf zu atmen und schlief ruhig und sanft ein, während die älteste Tochter an seinem Bette stand. So verließ er uns ohne ein Wort des Abschieds, und er schaut nun, was er geglaubt hat. Es war dem Sohne nicht vergönnt, den Vater am Leben anzutreffen.

Alt ist unser Vater geworden 68 Jahre, 4 Monate und 12 Tage. Kinder sind ihm 11 geboren, 6 Söhne und 5 Töchter, die alle am Leben sind und 39 Großkinder, auch alle am Leben.

Am 21. Jan. wurde er unter großer Teilnahme zur Grabesruhe bestattet. Zuerst sprach Br. J. Siemens über die Ruhe der Kinder Gottes aus Hebr. 4, 9. Dann sprach Br. J. Dück über Offenb. 7, 2 und weiter. Dann wurde er von seinen 5 Söhnen und 3 Schwiegersöhne aus dem Gotteshause zum Gottesacker getragen, begleitet mit Gesang. Die Kinder konnten alle am Sarge ihres lieben Vaters stehen, außer der Aelteste. Am Grabe sprach noch Br. J. Unger.

Wir sagen noch herzlichen Dank für all die Teilnahme und die vielen Gebete, die für uns emporgestiegen sind in diesen Leidenstagen.

Die trauernde Gattin und Kinder.

Liederhefte Nr. 3
für gemischte Chöre, von K. H. Neufeld. — Preis 25c
Man bestelle direkt von
K. H. Neufeld,
Winkler — Manitoba.

Dr. med. H. W. Epp, B. Sc., M.D., C.M., L.M.C.C. — Der kleine Geburtshelfer. — Ursprung des Lebens. Schwangerschaft, Entbindung und Kindesernährung. — Allgemeinverständlich und volkstümlich dargestellt.—Preis brosch. 35c. Zu beziehen durch den „Boten“ und die „Rundschau“.

Christliche Gelegenheits- und Tischlieder
Von Johann J. Jantzen.
Der Preis ist 35c portofrei.
Zu beziehen von
THE CHRISTIAN PRESS Ltd
672 Arlington St., Winnipeg.

Herabgesetzte Preise
Knospen und Blüten, Band 1.— Weihnachtswünsche, Gedichte und Gespräche für Kinder.
Band 1., broschürt .... 85c.
Bei Bezug von 10 Exemplaren werden noch 25% Rabatt gewährt. — Diese Bücher sind portofrei zu beziehen durch:
THE CHRISTIAN PRESS Ltd.
672 Arlington St., Winnipeg.

Jugendvereinsprogramme
der Manitobaer Jugendorganisation.
No. 11 Der Winter.
No. 14 Der Gang nach Golgatha
No. 15 Ostern.
No. 16 Der Frühling.
No. 19 Männer, die Treue hielten
No. 21 Der Apostel Petrus.
No. 22 Esther Ried.
No. 24 Früchte des Geistes.
No. 26 Friede.
No. 27 Hochzeit.
No. 28 Deklamatorium „Ostern“
20 cents pro Stück portofrei.
John P. Dyck,
Gretna — Man. — Box 20.

Gedanken über einen christlichen Jugendverein.

(Referat gebracht von Br. J. J. Janzen auf der jährlichen Geschäftssitzung des Jugendvereins der M. B. Gemeinde zu Winkler, Man.)

Werter Jugendverein!

Ich fühle das Komitee hätte vielleicht dieses Thema einer erfahrenen Person geben sollen. Ich habe keine Erfahrung und folglich habe ich kein Recht und auch nicht Autorität darüber zu sprechen. Auf Papier läßt sich viel tun und nur zu oft ist es nicht ausführbar, wenn es auch noch so schön klingt. Ich will jedoch gehorsam sein und meine Aufgabe treulich erfüllen. Ich hoffe es wird Stoff zur Besprechung geben. „Durch den Zusammenstoß zweier Meinungen wird die Wahrheit geboren.“

1. **Was ist ein christlicher Jugendverein?**

Wir wollen den Jugendverein mit einem Bienenstock vergleichen. In einem Bienenstock haben wir eine Königin, wenige Drohnen, und viele fleißige, freudige, aufopfernde Arbeitsbienen. Die Königin ist die Leiterin des Ganzen. Ohne der Königin stirbt der Schwarm aus. Jesus sollte der lebenspendende König in jedem christlichen Jugendverein sein.

Ein Bienenschwarm hat nur wenige Drohnen und diese werden nur eine kleine Zeit geduldet, dann hinausgetrieben. Die Drohnen oder Faulen dürfen im Verein nicht lange geduldet werden.

Die Arbeitsbienen, ob jung oder alt, alle arbeiten gemeinsam an einem Werke: an der Honigsernte. Jede Biene hat ihre bestimmte Arbeit. Auch im Jugendverein ist Arbeit für die ganz jungen, so wie für die älteren Mitglieder. Nie würde ein Bienenschwarm gedeihen, wenn die jungen mit einmal sagen sollten, wir brauchen euch Alten nicht mehr, denn die Alten sammeln den Nektar und Blütenstaub, die Jungen verarbeiten was die älteren Bienen ihnen darreichen, zum süßen Honig. Gerade so ist es umgekehrt, die Alten können ohne Junge nicht fertig werden und würden mit der Zeit aussterben. Und nur in dieser selbstlosen Einigkeit sind die Bienen so stark und erfolgreich.

Also, ein Jugendverein ist eine Gruppe von jugendlichen Seelen (ich meine auch Personen, die ein junges Herz haben, wenn auch weißes Haar), wo fast keine Drohnen, aber alles freudige Mitarbeiter sind für unsern König Jesus Christus im sammeln vom himmlischen Honigseim.

2. **Wie können wir alle freudige Mitarbeiter sein?**

Wenn wir alle bewußt und überzeugt ein Ziel im Auge haben. Dieses Ziel finden wir in unserer Konstitution. Wir lesen da: Der Zweck des Vereins ist:

a) Innere und äußere Mission zu fördern.

b) Eine nähere Bekanntschaft und Zusammenziehung der Jugend anzustreben.

c) Gegenseitige Förderung auf wissenschatlichem, geistlichem und sittlichem Gebiete.

d) Im freien Auftreten sich zu üben.

e) Erbauung im Glauben.

f) Christliche Tätigkeit in ihren verschiedenen Richtungen anzustreben, doch besonders unter der Jugend.

Sind wir alle bewußt von solchen Zielen begeistert? Sie sind so vielseitig, daß wir es noch lange nicht erschöpft haben.

3. **Was sind Hemmnisse in der Arbeit?**

Die unsichere Führung. Wir brauchen geisterfüllte, jung-denkende Jugendführer. Hier wäre zu betonen, daß im Programmkomitee eine Person unter 20 Jahren, eine zwischen 20—40, und eine über 40 Jahren sein sollte. Es ist die Erfahrung die da sicher macht.

Der Ton und Geist, der unter den Gliedern des Vereins herrscht. Ein leichter Ton, ein schlechter Ton, ein schlechter Witz, ein nichtachtendes Gerede vom Verein, usw.

Müßiggang oder Ausbleiben. Ein freudiger Mitarbeiter kann ja nicht vom Verein wegbleiben.

Eine zu weitgehende Engherzigkeit der älteren Mitglieder. Themen: Gesänge, Gespräche, u. s. w. sollten so viel wie möglich den Interessen der jüngeren entsprechen.

Eine zu große Weitherzigkeit der jüngeren, vielleicht auch der älteren, in Hinsicht auf die Fehler, Lauheit, und Untugenden der Nächsten. Da ist weisliche und demütige Zurechtweisung notwendig.

Die Verbindung und Gleichstellung mit der Welt. Christen dürfen nicht alles in der Welt mitmachen. An der Kleidung, am Benehmen, an der Rede, an den Taten soll man erkennen wes Geistes Kinder wir sind. Was sagt ihr, wenn Personen, die sich Christen nennen und sogar Sonntagsschullehrer sind zu solchen entlegenen „Shows“ gehen, wo sie glauben nicht gesehen zu werden?

Was könnte zur Förderung dienen?

Vertrauende Leiter. Der Leiter sollte erfahren, jedoch im Herzen jung sein und das Vertrauen aller Mitglieder haben. Bildung ist gut, Liebe zur Jugend und zum Werke aber besser.

Zucht und Ordnung. Laue und untreue Glieder sollten liebend, aber in allem Ernst, ermahnt werden und eine Besserung bestimmt erwartet werden. Ordnung auf den Vereinsversammlungen, Komiteesitzungen, in den Protokollbüchern, usw., wird Respeckt und Achtung erwecken.

Gute Freunde und Freundinnen. Wir Menschen brauchen Freunde. Jder junge Christ sollte einen Jonatan von seinesgleichen haben, aber auch einen älteren beratenden Freund. Freundschaft zwischen den Geschlechtern, so wie sie heutzutag gepflegt wird, sollte nicht vor dem heiratsfähigen Alter stattfinden.

Guter Lesestoff. Wir werden vom Lesestoff beeinflußt und werden das womit sich unsere Phantasie beschäftigt. Wie schön wenn wir solche Bücher und Magazine lesen, wo das Gute, Hohe, und Edle immer mehr Gestalt in uns gewinne.

Jugendvereinsarbeiter Versammlungen zwei mal im Jahr, wo die Arbeiter ihre Erfahrungen austauschen, sich gegenseitig auf die Pflichten aufmerksam machen und aufmuntern.

„Die ganze Bibel gradierte Lektionen“
für unsere Sonntagsschulen, zur systematischen Einführung in die Bibel.
Schülerhefte für Oberstufe (Intermediate-pupil) 5c
Schülerhefte für Mittelstufe (Junior) 5c
Bestellungen mit Zahlung sind zu richten an:
THE CHRISTIAN PRESS Ltd.
672 Arlington St., Winnipeg.

Eine äußerliche Heil-Methode
(Bekannt auch als Baunscheidtamus)
früher verkauft bei John Linden; hilft zur Befreiung von Lumbago, Rheumatismus, u. a. — Um volle Information und Preise schreibe man an:
THE EXTERNAL REMEDY
W. R. Ainsworth,
376 Berkeley St., Toronto, Can.

Ich glaube daß unsere Konstitution gut und vielseitig ist. Würden wir das alles ausleben und alle unsere Pflichten erfüllen, so würden wir einen blühenden, glücklichen, viel besuchten Jugendverein haben. Doch jetzt sagen wir oft, im Hinblick auf unsere Unterlassungen, wenn auch aufrichtig: „Gott sei mir Sünder gnädig“, und bleiben die alten. Nein, so geht es nicht. Der Glaube ohne Werke ist tot. Gebe Gott uns zum Wollen das Vollbringen.

Aber ehe ich schließe, möchte ich meine Anerkennung über die interessanten und manigfaltigen Programme, die wir im verflossenen Jahr gehabt habn, aussprechen. Ich bin oft gesegnet worden.

Der Jugend-Arbeiter.

Das Büchlein
“AN OUTLINE OF MENNONITE HISTORY”, by
J. J. Friesen, hat den Zweck Wesentliches aus unsrer Geschichte zusammen zu drängen, und eine übersichtliche Darstellung von Geschehnissen und Zusammenhängen im Mennonitentum während seiner mehr als 400 Jahre zu geben. Gleich auf den ersten Seiten redet das Büchlein von der Herkunft der Mennoniten und beschreibt kurz und in großem Umriß ihre Wandrungen, um es dem Leser leichter zu machen ein zusammenhängendes Bild davon zu bekommen. Erklärende Abbildungen ergänzen diese Beschreibung.

Ein Anhang bringt verschiedenes aus dem Leben der Rußlan Mennoniten, nebst fünfzehn Bildern.

Das Buch will Anleitung geben Geschichte und Geist des Mennonitentums kommen und verstehen zu lernen. Es möchte besonders jungen Menschen Antrieb sein zur Selbstbesinnung über Fragen auf die jeder Antwort geben muß.

Einzelpreis für Canada 60¢; für 25 oder mehr bedeutender Abzug.

Mennonite Publication Office
Newton, Kansas.

Gesangbücher
(780 Lieder)
No. 105. Keratolleder, Gelbschnitt, Rücken-Goldtitel, mit Futteral $2.0
No. 106. Keratolleder, Goldschnitt, Rücken-Goldtitel, mit Futteral $2.7
Namenaufdruck.
Name in Golddruck, 35 Cents. Name und Adresse, 45 Cents
Name, Adresse und Jahr, 50 Cents.
Wenn Sendung durch die Post gewünscht wird, schicke man 15 Cents für jede Buch für Porto. Die Sendungskosten trägt in jedem Falle der Besteller Bedingung ist ,daß der Betrag mit der Bestellung eingesandt wird.
In Canada muß man noch 11 Prozent Kriegssteuer beim Empfang der Post bezahlen.
THE CHRISTIAN PRESS, LIMITED
672 Arlington St., Winnipeg, Man

Need Patience

A woman asked her pastor to pray that she might have more patience. Together they knelt, as he prayed,—"Oh, God, send this good sister more trouble; send her persecution; put her into the very lap of tribulation, heap up her trials."

"Stop, pastor, stop!" she cried. "I don't want trouble; I want patience."

"Well," said the minister, "Tribulation worketh patience. Let patience have her perfect work."

—Publishers Unknown.

A Thought For The Day

"Many of us are as foolish as a poor immigrant who was discovered walking on the tracks of the Lehigh Valley Railroad in New Jersey. On his back he carried a huge package containing household utensils, as well as clothes. He seemed tired, though he trudged sturdily on. A railroad agent stopped him and ordered him off the track, telling him that he was liable to arrest for trespass, besides incurring the risk of being killed by a train. The man, who was a Hungarian, demurred, and produced a railroad ticket, good from Jersy City to Scranton, Pennsylvania. The agent looked at him in amazement, and asked why he was walking when he might ride. The Hungarian replied that he thought the ticket gave him only the privilege of walking over the road. — Similarly many people think that they must reach heaven by their own strength and effort, while faith in the Gospel brings them to heaven without any effort or 'good works' on their part."

Wanted A Messenger

The Lord Christ wanted a tongue one day,
To speak a message of cheer
To a heart that was weary and worn and
Weighed down with a mighty fear. [sad,
He asked for mine, but 'twas busy quite,
With my own affairs from morn till night.

The Lord Christ wanted a hand one day
To do a loving deed
He wanted two feet on an errand for Him,
To run with gladsome speed,
But I had need of my own that day;
To His gentle beseeching I answered, 'Nay'.

So all that day I used my tongue,
My hands, and my feet as I chose;
I said some hasty, bitter words
That hurt one heart, God knows.
I busied my hands with worthless play,
And my willful feet went a crooked way.

While the dear Lord grieved, with His
work undone,
For the lack of a willing heart!
Only through men does He speak to men,
Dumb must He be apart.
I do not know, but I wish today,
I had let the Lord Christ have His way.

THE GRACE CHILDREN'S HOME.

With the highest number of children in its history the Home has enjoyed better health than any previous year, but with 36 children of all ages there are other problems besides health. The spiritual and social are equally important. We find that there is always room for improvement, better results and higher goals to be reached. We covet your continued prayers for wisdom, tact and understanding.

So far we have not sent out a letter or Messenger in this year of 1945. The Easter number will make its appearance in the near future. If you are not on the mailing list drop us a card and you will get the Messenger.

Looking back over the year, we have many reasons to praise the Lord from Whom all blessings flow. The Home has increased at least a third over last year's service.

At present we are busy enlarging our grounds and buildings at Unit 1 in town. The former Mrs Isaac Friesen residence has received a furnace during the winter months and a general renovation. It is now used as the girl's dormitory. We are now turning our attention on the large building which is to be placed between the two present buildings. Eleven acres joining Unit I have been bought from Brother J. J. Friesen to provide extra ground.

To feed, clothe, house, educate, medicate and administrate the entire family of workers and children takes considerable each month. God has His pocket missionaries however who are mindful of others, and as they eat their bread and clothe their dear children they do not forget others. **OTHERS.**

J. R. Barkman,
Henderson, Nebraska.

Office-Phone 97 116 Wohnungs-Phone 401 853

Dr. H. Oelkers
Arzt und Chirurg
Empfangsstunden:
2—5 Uhr nachmittags
213 Toronto General Trust Bldg.,
Winnipeg, Man.

Alle Automobil-Arbeiten prompt und gewissenhaft ausgeführt.

P. WIENS, Prop.
165 Smith Street — Phone 97 726

Nähmaschine

Seamstress, mit Fußtritt, beinahe neu, wenig gebraucht, zu verkaufen bei **J. H. Unruh,** 222 Kingsford Ave., North Kildonan, (P. O: R.R. 1, Box 613, Winninipeg, Man.)

Gelder zu verleihen.

Sie borgen $1000.— und zahlen $1040.— einschl. Zinsen in 12 Monaten zurück.

G. P. Friesen,
362 Main St., 93444 & 64080.

Haus zu verkaufen

auf der mennonitischen Ansiedlung zu N. Kildonan; 22x24, full Basement, Toilet drinnen; unten 3 Zimmer, oben 2 Schlafzimmer. Von innen ausgepflastert, von außen „Stucko"; elektrische Beleuchtung, vollständig isoliert. Das Haus ist noch nicht ein Jahr alt, von neuem Material gebaut. Als Anzahlung ein leichter delivery-Truck oder Auto annehmbar. Preis $2800.00; oder $1300.00 in bar, der Rest zu $25.00 den Monat.

H. Wittenberg,
356 McKay Ave., Box 129
North Kildonan, Manitoba.

Nachrichten der Tagespresse.

Montag, den 5. März: Amerikanische Truppen rücken in Köln ein. Während canad'ische Armeen den Hochwald von den Deutschen säuberten, wie berichtet wird, fand im Hochwalde eine der blutigsten Kämpfe statt, wo die Deutschen sich gut befestigt und bei 200 Kanonen aufgestellt hatten.

Wie der deutsche Rundfunk bekannt gibt ist Dresd'en, die Hauptstadt Sachsens dem Erdboden gleich gemacht worden, durch alliierte Luftangriffe.

Russische Artelerie beschoß die Vorstadt von Stettin, nachdem die Festung Stargard 19 Meilen Ost von den Roten besetzt wurde.

Dienstag, den 6. März: Churchill besuchte die Front am Rhein. Dieses war der erste Besuch den er während des Kriegs in Deutschland, der gefallenen Siegfriedlinie und dem westlichen Rhein machte.

In Vancouver explodierte das Güterschiff S.S. Green Park. Das 10,000 Tonnen Schiff war mit Munition geladen. Ein großer Schad'en wurde verursacht.

Auf der Insel Luson verloren die Japaner an 10,000 Tote bis jetzt.

Mittwoch, den 7. März: Der neue russische Angriff ist auf Berlin gerichtet, wobei starke Angriffe an den befestigten Oderfluß verübt wurden.

Die dritte amerikanische Armee ist auf dem Wege nach Koblenz und jeglicher deutscher Widerstand scheitert.

900 schwere amerikanische Bomber waren wieder über d'eutsche Oelanlagen und anderen wichtigen Punkten im Reiche.

Auf der Insel Iwo, schon nur 750 Meilen von Tokyo entfernt, finden noch immer blutige Kämpfe statt. Die Japaner müssen bis zum letzten Mann vernichtet werden.

Durch die Schiffexplosion wurde in Vancouver ein Schaden von $1,000,000 verursacht.

Lord Dawson of Penn, 80 Jahre alt, Arzt für 4 englische Könige, starb heute morgen. Er besuche Winnipeg anno 1930.

Donnersag, den 8. März: Amerikanische Abteilungen kreuzen den Rhein, wo der Wid'erstand auch nur sehr schwach ist.

Die Rote Armee setzte auch über den Oder Fluß und stürmt auf Berlin zu, sie sind schon nur 25 Meilen von der Hauptstadt entfernt.

An der italienischen Front haben die Amerikaner und brasilianische Truppen ihre Lage befestigt.

Die Wohnungsnot in Winnipeg wird auch immer schwieriger. 821 Mieter sollen ihre Wohnungen verlassen zum 1. Mai, und sie wissen nicht wohin.

Freitag den 9. März. Die erste amerikanische Armee eroberte die Ludendorf Brücke über den Rhein unbeschädigt, und Truppen, Tanks, Kanonen eilten bis 5 Meilen in das Inwendige Deutschland hinein. Weiter im Norden beschlossen 100te Kanonen der 9. Armee die Städte im Ruhrgebiet über den Rhein.

Die Deutschen geben zu, wie London berichtet, daß die Lage der deutschen Truppen sehr anstrengend ist.

Aus Moskau kommt die Nachricht, daß der Kampf um Berlin an einer 175 Meilen langen Front entbrannt ist. Zu gleicher Zeit werden die Vorstädte von Danzig und Stettin beschossen und gestürmt.

Die Bürger von Manitoba unterstützen das Rote Kreuz, indem sie in 11 Tagen $341,651.00 dazu gaben.

Sonnabend den 10. März. Die Amerikaner kamen bis zur Stadt Honnef u. verbesserten ihre Lage an dem östlichen Rheinufer, immer mehr Verstärkung wurde über die Brücke gebracht.

Unbestätigte Naricht befagt, daß die Amerikaner schon weiter als 8 Meilen tief im Ruhrgebiet sind.

Deutschland wurde wieder von 1350 amerikanische schwere Bomber besucht wobei besonders die Verbindungslinien zum Rhein angegriffen wurden, wie auch Berlin die 18. Nacht nacheinander mit Bomben belegt wurde.

Tokyo, die Hauptstadt Japans wurde von 300 schwere Bomber besucht, und das Zentrum der Stadt, ungefähr 15 Quadratmeilen sind ein Flammenmeer.

Ist Dein Abonnement für das laufende Jahr bezahlt? Dürften wir Dich bitten, es zu ermöglichen? — Wir brauchen es zur weiteren Arbeit. Im voraus von Herzen Dank!

THE CHRISTIAN PRESS, LTD.,
672 Arlington St., Winnipeg, Man., Canada.

Bestellzettel

Ich schicke hiermit für:
1. Die Mennonitische Rundschau (\$1.75) \$..........
2. Den Christlichen Jugendfreund (\$0.50) \$..........
(1 und 2 zusammen bestellt: **\$2.00**)
Beigelegt sind: \$..........

Name: ....
Adresse: ....
(Alter oder neuer Leser).

Bei Adressenwechsel gebe man auch die alte Adresse an.
Der Sicherheit halber sende man Bargeld in registriertem Brief oder man lege „Bank Draft", „Money Order", „Expreß Money Order" oder „Postal Note" ein. (Von den U.S.A. auch persönliche Schecks.)

Bitte Probenummer frei zuzuschicken. Adresse ist, wie folgt:
Name: ....
Staat oder Provinz: ....
Post Office: ....

Freie Bibelkurse usw. für das Heim, von J. B. Epp und Sohn Theodor. In Deutsch, wie bisher (seit 15 Jahren). **In Englisch:** „Gospel of Mark", „Gospel of John" and „Practical Christian Living". Also, **free** literature on all spiritual problems of general interest. — Schreibe, welches **Dein Problem ist.** — Dieser Dienst wird ermöglicht durch freiwillige Beiträge.

Adresse: „Back to the Bible" Broadcast, box 233, Lincoln 1, **Nebr.** Dieser Radiodienst geht bereits über die ganze Welt. Man tionenverzeichnisse) zum freien bestelle sich „Radio logs" (Sta-Verteilen.

Farm zu verkaufen

480 Acker Farm zu verkaufen bei Kane, Man. Gute Gebäude. Bedingungen: etwas Bargeld, der Rest „Buschel-Plan". — Nähere Auskunft 554 Agnes St., Winnipeg, Man.

So lange Vorrat reicht

Neukirchner Kalender,

50c portofrei.

Deutsche Text-Kalender \$0.25
Liederbücher:
Evang.-Lieder (mit Noten) \$1.25
Evang.-Lieder (ohne Noten) \$0.75
Ausgewählte Lieder d. Evangeliums, Englisch u. Deutsch \$0.90
Heimatklänge (Text) \$0.45
Per Dutzend \$4.80
Silberklänge (mit Noten für Sonntagschulen) \$1.00
Sacred Songs and Solos (Sankey's) — Text .... \$ .35
Sacred Trios for Women (für Frauenchöre) .... \$ .75
Glad Gospel Songs (Musik) \$ .50

M. A. Kröker
129 Harriet St., Winnipeg, Man.

Deutscher Uhrmacher

Erfahren in europäischen u. amerikanischen Uhren, 20 Jahre bei der T. Eaton Co. gearbeitet, übernimmt Reparaturen aller Art. Preise mäßig. Alle Arbeit garantiert, schnelle Bedienung.

J. P. KOSLOWSKY
702 Arlington St., Winnipeg.

Von dem Verfasser **Jacob H. Janzen, 164 Erb Street West, Waterloo, Ontario, zu beziehen:**

Die Geschichte der Grafschaft Ebenfeld, 3. Buch \$1.00 portofrei
Die Geschichte der Grafschaft Ebenfeld, 4. Buch \$1.00 portofrei
Handbuch zum Unterricht der Biblischen Geschichte in den Sonntagschulen (für die Hand des Lehrers) .... \$1.80 portofrei

H. A. Roberts Ltd.

Eine der größten Firmen in B. C.
Im Falle eines Umzuges
Farm
Haus
oder Hühnerfarm,
Kauf oder Verkauf
Schreibe oder wende dich an unsern Agent
D. A. Wittenberg,
c/o H. A. Roberts Ltd.
466 Howe St., Vancouver, B. C.
Phone Res. FR 5369 —
Office MA 6421

Zu verkaufen

Säge- u. Hobelspäne u. „Slabs" bei: **J. Dyck,** 305 McKay Ave., N. Kildonan — Phone 503659

Zu verkaufen in Winkler

Haus und Hof mit 2 Acker Land. Das Haus hat zwei Zimmer oben und eine Halle, 4 Zimmer unten mit Halle. Furnace-Heizung. Ein Kuh- und Hühnerstall. Ein Holz- und Kohlenhaus und eine Werkstube. Ein schöner Garten mit Obstbäumen und Himmbeeren. Das andere Land ist mit Gras besät. Ganz in der Nähe der Schule u. der Kirche. — Anfragen bei

A. H. Redekop, Winkler, Man.